„Entwicklungskonzeption Kindertagesbetreuung der Stadt Cottbus/ Chóśebuz 2022 – 2027“

STADT COTTBUS
CHÓŚEBUZ

Geschäftsbereich
Jugend, Kultur
und Soziales

Jugendamt

Entwurf

Entwurf

Herausgeber:

Stadtverwaltung Cottbus/Chóśebuz
Fachbereich Jugendamt
Karl-Marx-Straße 67
03044 Cottbus/Chóśebuz

Quellen:

- Bevölkerungszahlen vom Fachbereich 33 mit Stand vom 31.12.2020

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 4

2. Grundsätze 5
2.1. Der Bedarfsplan - Kriterien gemäß § 12 Abs. 3 KitaG 5
2.2. Verfahren zur Aufnahme von Kindertageseinrichtungen in den Bedarfsplan der Stadt Cottbus/Chóśebuz 7
2.2.1. Verfahren zur Aufnahme von Kindertageseinrichtungen außerhalb des Kita-Bedarfsplanes für begrenzte Gebiete in der Stadt Cottbus/Chóśebuz 7
2.2.2. Verfahren zur Aufnahme von Kindertageseinrichtungen außerhalb des Kita-Bedarfsplanes für Gebiete in der Stadt Cottbus/Chóśebuz, die nicht Punkt 2.2.1 beinhalten 8
2.3. Pädagogische Konzepte und Schwerpunkte 9
2.4. Das Betreuungsangebot Kindertagespflege 10
2.4.1. Pädagogische Konzepte in der Kindertagespflege 11
2.5. Integration von Kindern aus anderen Herkunftsländern 12

3. Integrative Betreuungsangebote gemäß SGB IX, SGB VIII und dem Schulgesetz des Landes Brandenburg (BbgSchulG) 14
3.1. Teilstationäre Förderplätze 15
3.2. Kindertagesstätten, die ambulante heilpädagogische Frühförderung anbieten und mit denen eine Vereinbarung nach § 125 SGB IX geschlossen wurde 15
3.3. Entwicklung/Prognose 16
3.4. Betreuungsangebote für Kinder gemäß § 35 a SGB VIII (Eingliederungshilfe) 16
3.5. Angebote der Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen 17

4. Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Cottbus/Chóśebuz 18
4.1. Annahmen und Methodik zur Bevölkerungsvorausschätzung 19
4.2. Bevölkerungsentwicklung bis 2030 20

5. Bestand und Inanspruchnahme von Plätzen, Bedarfsentwicklung und Maßnahmeplanung 23
5.1. Platzangebot in Kindertagesstätten und Kindertagespflege in der Stadt Cottbus/Chóśebuz 23
5.2. Anzahl und Inanspruchnahme durch Kinder in der Stadt Cottbus/Chóśebuz im Jahr 2020 24
5.3. Auslastung der Kindertagesbetreuungsangebote im Jahr 2020 26
5.4. Entwicklung der Inanspruchnahme von 2008 - 2020 27
5.5. Entwicklung der Inanspruchnahme von Betreuungszeiten von 2008 - 2020 28
5.6. Entwicklung des Platzangebotes im Bedarfsplan von 2008 - 2020 28
5.7. Aufnahme von Kindern aus anderen Gemeinden 30
5.8. Berechnungsgrundlage, Planungsverfahren und Entwicklung bis 2027 30
5.8.1. Planungsgrundsätze 30
5.8.2. Bedarfsquote für die Altersgruppe null bis drei Jahre ab dem Kita-Jahr 2021/2022 32
5.8.3. Bedarfsquote für die Altersgruppe drei Jahre bis zum Schuleintritt ab dem Kitajahr 2021/2022 34
5.9. Platzangebot für das Schuljahr 2021/2022 36
5.10. Bedarfsentwicklung für die Stadt Cottbus/Chóśebuz bis zum Planungszeitraum 2027 39
5.11. Maßnahmeplanung bis zum Planungszeitraum 2027 für die Altersgruppe null Jahre bis zum Schuleintritt 41

6. Personalbedarfsplanung für die Stadt Cottbus/Chóśebuz 42
6.1. Voraussichtlicher Personalbedarf bis zum Jahr 2027 42
6.2. Thesen zur Fachkräftegewinnung und Fachkräftesicherung 43

7. Fazit 43

Entwurf

1. Einleitung

Die derzeit bestehende „Entwicklungskonzeption Kindertagesbetreuung der Stadt Cottbus/Chóśebuz 2017 – 2022“ basiert auf den Bevölkerungsprognosen aus dem Jahr 2015 und wurde am 22.02.2017 in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cottbus/Chóśebuz beschlossen. Diese gilt für den Planungszeitraum bis zum Kita-Jahr 2021/2022. Sie bietet einen Ausblick auf die Kita-Jahre 2024/2025 sowie 2029/2030. In diesem Planungszeitraum wurden durch die Umsetzung der Maßnahmeplanung allein von 2019 – 2021 ca. 404 neue Kitaplätze und 117 neue Hortplätze geschaffen. Darüber hinaus eröffnet im 1. Halbjahr 2022 die neue Kita „Noomi“ mit 90 Plätzen. Durch die Schaffung von ca. 500 neuen Kitaplätzen kann mit der neuen „Entwicklungskonzeption Kindertagesbetreuung der Stadt Cottbus/Chóśebuz 2022 – 2027“ eine Sicherung des Rechtsanspruches auf ein Kindertagesbetreuungsangebot gemäß § 1 Kindertagesstättengesetz des Landes Brandenburg (KitaG) gewährleistet werden. Für die neue „Entwicklungskonzeption Kindertagesbetreuung der Stadt Cottbus/Chóśebuz 2022 – 2027“ wurde die Planungsvariante „Digitale Stadt Cottbus/Chóśebuz“ zu Grunde gelegt. Für einen Ausblick auf das Kita-Jahr 2029/2030 wurden beide Planungsvarianten („Digitale Stadt Cottbus/Chóśebuz“ und „Innovativer Strukturwandel in der Lausitz“) dargestellt. Der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe stellt im Benehmen mit den Trägern der freien Jugendhilfe einen Bedarfsplan für die Kindertagesbetreuung auf und schreibt ihn rechtzeitig fort. Der Bedarfsplan weist die Einrichtungen aus, die zur Erfüllung des Rechtsanspruchs gemäß § 1 KitaG des Landes Brandenburg als erforderlich erachtet werden. Hierbei sind die Realisierung des Förderauftrages gemäß § 3 KitaG des Landes Brandenburg sowie der §§ 22 und 22a des SGB VIII, die Erreichbarkeit, die tatsächliche Inanspruchnahme und das Wunsch- und Wahlrecht der Leistungsberechtigten nach § 5 SGB VIII zu beachten. Mit Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahr 2009 in Deutschland ist auch im Rahmen der Kindertagesbetreuung die Inklusion schrittweise umzusetzen. Grundsätzliche Berücksichtigung haben die in der UN-Kinderrechtskonvention gefassten Rechte und Standards zu finden, die seit dem Beitritt 1992 vollumfänglich in Deutschland gelten. Die „Entwicklungskonzeption Kindertagesbetreuung der Stadt Cottbus/Chóśebuz 2022 – 2027“ gibt den Trägern von Leistungsangeboten in der Kindertagesbetreuung die Orientierung und Planungssicherheit für den Zeitraum bis zum Jahr 2027. Die Plätze in den Einrichtungen wurden nach den Planungsräumen und gesamtstädtisch berücksichtigt. In den vergangenen Jahren haben 30 Träger von Kindertageseinrichtungen die Trägervielfalt in unserer Stadt wesentlich bereichert. Die pädagogischen Konzepte wurden stetig weiterentwickelt, neue Konzepte sind entstanden und viele Angebote für Kinder von null Jahren bis zum Ende des Grundschulalters entwickelt. Mit hohem Engagement aller Fachkräfte und in Zusammenarbeit mit den Eltern hat sich die Qualität in der Kindertagesbetreuung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf kontinuierlich verbessert. Eine Vielzahl von Kindertageseinrichtungen stellte sich mit ihren Teams einer Qualitätsfeststellung nach einem gesicherten Qualitätsmanagement mit einer Zertifizierung oder einem Gütesiegel. In Cottbus/Chóśebuz können Eltern ihr Wunsch- und Wahlrecht nutzen und unter vielfältigen Angeboten von Kindertageseinrichtungen, der Kindertagespflege oder auch von Eltern-Kind-Gruppe wählen. Im Planungszeitraum 2022 – 2027 steht die Finanzierung aller Betreuungsangebote entsprechend dem KitaG des Landes Brandenburg unter Vorbehalt der Haushaltsgenehmigung 2022 ff. (bis zur Genehmigung gilt gemäß § 69 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) die vorläufige Haushaltsdurchführung).

Eltern wählen einen Platz in einer Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege insbesondere nachfolgenden Kriterien aus:

- pädagogisches Konzept der Einrichtung
- Wohnortnähe
- verlängerte Öffnungszeiten
- Arbeitsweg der Eltern
- Abholung der Kinder durch Dritte
- Nutzung der Einrichtung bzw. Zugänglichkeit der Einrichtung für Kinder mit Behinderung (z.B. Barrierefreiheit)
- gesunde Ernährung

Entwurf

2. Grundsätze

Die planerischen Grundsätze der Kindertagesbetreuung können direkt aus dem Gesetz abgeleitet werden:

Im KitaG §12 Abs. 3 wird formuliert:
(3) 1 Der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe stellt im Benehmen mit den Trägern der freien Jugendhilfe und den Gemeinden einen Bedarfsplan für die Kindertagesbetreuung auf und schreibt ihn rechtzeitig fort. 2 Der Bedarfsplan weist die Einrichtungen aus, die zur Erfüllung des Rechtsanspruchs gemäß § 1 als erforderlich erachtet werden. 3 Hierbei sind die Realisierung des Förderauftrages gemäß § 3 dieses Gesetzes sowie der §§ 22 und 22a des Achten Buches Sozialgesetzbuch, die Erreichbarkeit, die tatsächliche Inanspruchnahme und das Wunsch- und Wahlrecht der Leistungsberechtigten nach § 5 des Achten Buches Sozialgesetzbuch zu beachten.

2.1. Der Bedarfsplan - Kriterien gemäß § 12 Abs. 3 KitaG

<u>Anwendung der nachfolgenden Kriterien in Cottbus/Chóśebuz:</u>

1. Die Sicherung der Erreichbarkeit von Einrichtungen unter Berücksichtigung des Standortes
2. Die tatsächliche Inanspruchnahme in Bezug zur Betriebserlaubnis
3. Wunsch- und Wahlrecht der Leistungsberechtigten gemäß § 5 SGB VIII
4. Pädagogisches Konzept zur Umsetzung der Zielsetzung ist vorhanden

Zu 1. Sicherung der Erreichbarkeit von Einrichtungen unter Berücksichtigung des Standortes

Als bedarfsdeckend können nur Angebote berücksichtigt werden, die das Kriterium der Erreichbarkeit erfüllen. Entsprechend der räumlichen Bedingungen in der Stadt Cottbus/Chóśebuz ist bei der Auslegung des Begriffs „Erreichbarkeit“ insbesondere die Zeit für eine einfache Entfernung maßgeblich. Als Grenze einer zumutbaren Entfernung bis zur nächstgelegenen Kindertagesbetreuungseinrichtung wird die Erreichbarkeit innerhalb von 30 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln gesehen. Ein Überschreiten dieser Grenze ist in atypischen Fällen, wie bei einem ausgeschöpften Platzangebot im Ortsteil oder im dünn besiedelten ländlichen Gebiet, zulässig (hierzu gehören Ortsteile wie z.B. Maiberg, Döbbrick, Willmersdorf, Skadow).

Zu 2. Tatsächliche Inanspruchnahme in Bezug zur Betriebserlaubnis

- ***Kindertageseinrichtung außerhalb des Kita-Bedarfsplanes in der Stadt Cottbus/Chóśebuz:***

Für die Aufnahme einer Kindertageseinrichtung in den Bedarfsplan der Stadt Cottbus/Chóśebuz ist ein Nachweis von einer mindestens 70%igen durchschnittlichen Auslastung auf der Grundlage der letzten vier Stichtage vor Antragsstellung erforderlich.

- ***Kindertageseinrichtung, welche eine <u>vorläufige</u> Aufnahme in den Bedarfsplan erhalten hat und eine endgültige Aufnahme für die Dauer des derzeit gültigen Bedarfsplanes beantragt:***

Für die Erteilung einer endgültigen Aufnahme einer Kindertageseinrichtung in den derzeit gültigen Bedarfsplan der Stadt Cottbus/Chóśebuz ist ein Nachweis von einer mindestens 50%igen Auslastung entsprechend der Betriebserlaubnis zum Zeitpunkt der Antragsstellung erforderlich.

Entwurf

➢ ***Kindertageseinrichtung ein Jahr nach der Aufnahme in den Kita-Bedarfsplan:***

Die durchschnittliche Auslastung am Standort der Kita auf Grundlage der letzten vier Stichtage muss mindestens 75 % betragen.

➢ ***Kindertageseinrichtung ein Jahr nach der endgültigen Aufnahme in den Kita-Bedarfsplan:***

Die durchschnittliche Auslastung am Standort der Kita auf Grundlage der letzten vier Stichtage muss mindestens 75 % betragen.

➢ ***Kindertageseinrichtung ist seit drei und mehr Jahren im Kita-Bedarfsplan:***

- die durchschnittliche Auslastung am Standort der Kita auf Grundlage der letzten vier Stichtage muss mindestens 85 % betragen
- die jeweils durch den Fachbereich Soziales bewilligten Integrationsplätze sowie die damit verbundene Inanspruchnahme der Integrationsplätze bleiben hierbei unberücksichtigt bzw. werden von der Kapazität und Inanspruchnahme abgesetzt
- Standortwechsel von Einrichtungen werden im Einzelfall entsprechend des Bedarfes geprüft

Zu 3. Wunsch- und Wahlrecht der Leistungsberechtigten gemäß § 5 SGB VIII

- Eltern können zwischen verschiedenen Angeboten wählen (Trägervielfalt, Konzeptionsvielfalt, Pluralität)
- Orientierung der Einrichtung durch Ausgestaltung des pädagogischen Angebots an spezifischen Bedürfnissen der Leistungsberechtigten
- keine unverhältnismäßigen Mehrkosten
- Gewährleistung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zum Wohl des Kindes gemäß § 1 Abs. 1 KitaG
- bedarfsgerechte Öffnungszeiten
- flexible Betreuungszeiten

Zu 4. Mindestanforderungen an eine pädagogische Konzeption für Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege

- Umsetzung der Grundsätze elementarer Bildung
  Erläuterung von Erziehungszielen zu den sechs Bildungsbereichen
- Erschließung von Erlebnis-, Handlungs- und Erkenntnismöglichkeiten entsprechend der Bedürfnisse der Kinder in ihrem Lebensumfeld (Handlungskonzept, pädagogischer Ansatz)
  Gestaltung von Übergängen
- Feststellung des Entwicklungsstandes der Kinder
  Festlegung der wissenschaftlichen Methode zur Beobachtung der kindlichen Entwicklung und zur Dokumentation
  Aussagen zur Durchführung der Sprachstandsfeststellung und Sprachförderung
- Elternarbeit
  Aussagen zu Beteiligungsrechten der Eltern
  Regelungen zur Eingewöhnung
- Einbindung der Einrichtung ins Gemeinwesen
  Öffentlichkeitsarbeit
  Kooperation und Vernetzung mit anderen Trägern
- Beschwerdemanagement
- Partizipation von Kindern

Entwurf

Beteiligung der Kinder an der Umsetzung der Kinderrechte gemäß § 8 Abs.1 Satz 1 SGB VIII in Verbindung mit § 45 Abs. 2, Satz 2 Nr. 3 SGB VIII unter Berücksichtigung der Ziele der Rahmenkonzeption Kinder- und Jugendbeteiligung der Stadt Cottbus/Chóśebuz

- Platzkapazität, Alters- und Raumstruktur
- Versorgung und gesunde Ernährung
- Kinderschutz gemäß § 8 a SGB VIII
- Teilhabe von Kindern mit Behinderung und Förderbedarf
- Aussagen zur Qualitätssicherung und -entwicklung in der Kindertageseinrichtung

2.2. Verfahren zur Aufnahme von Kindertageseinrichtungen in den Bedarfsplan der Stadt Cottbus/Chóśebuz

Für Kindertageseinrichtungen außerhalb des Kita-Bedarfsplanes bestehen nachfolgend zwei Möglichkeiten zur Aufnahme in den Bedarfsplan.

2.2.1. Verfahren zur Aufnahme von Kindertageseinrichtungen außerhalb des Kita-Bedarfsplanes für begrenzte Gebiete in der Stadt Cottbus/Chóśebuz

Für Kindertageseinrichtungen außerhalb des Kita-Bedarfsplanes besteht in den Ortsteilen Stadtmitte und Ströbitz entsprechend der Maßnahmeplanung die Möglichkeit unter folgenden Voraussetzungen eine **vorläufige** Aufnahme in den Bedarfsplan zu erhalten:

- Antrag zur vorläufigen Aufnahme in den Kita-Bedarfsplan der Stadt Cottbus/Chóśebuz einschließlich einer Vorplanung der Kindertageseinrichtung ist beim Jugendamt einzureichen. Aus dem Antrag müssen mindestens folgende Bestandteile erkennbar sein:

  1. Träger der Einrichtung
  2. geplanter Zeitpunkt der Inbetriebnahme
  3. geplante Altersgruppenstruktur und damit verbunden die geplante Kapazität
  4. Standort der geplanten Kindertageseinrichtung
  5. Ausrichtung und Schwerpunkte der pädagogischen Konzeption unter Berücksichtigung der Mindestanforderungen an eine pädagogische Konzeption für Kindertageseinrichtungen (Siehe Punkt 4. – Seite 6/7)
  6. Nachweis (Referenzschreiben) des Trägers, dass er bereits Kindertagesstätten betreibt

  - Dem Antrag ist eine schriftliche Vereinbarung zwischen dem Träger und der Stadt Cottbus zur Höhe der Kosten der Immobilie einschließlich Außenanlagen beizufügen.
  - Die geplante Kindertageseinrichtung muss sich in einem in den unter Punkt 2.2.1 genannten Gebieten befinden
  - Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses

  Die vorläufige Aufnahme in den Bedarfsplan ist ab dem ersten Tag der Inbetriebnahme unter der Voraussetzung einer gültigen Betriebserlaubnis befristet und gilt für die darauffolgenden 15 Monate bis einschließlich zum Monatsende. Für eine endgültige Aufnahme in den derzeit gültigen Kita-Bedarfsplan ist bereits nach 12 Monaten der Inbetriebnahme eine Antragsstellung zur endgültigen Aufnahme in den Bedarfsplan der Stadt Cottbus/Chóśebuz beim Jugendamt erforderlich. Der Antrag ist spätestens zwei Wochen nach Ablauf der 12 Monate zu stellen.

Entwurf

Unter folgenden Voraussetzungen ist eine endgültige Aufnahme der Kindertageseinrichtung in den derzeit gültigen Kita-Bedarfsplan der Stadt Cottbus/Chóśebuz möglich:

- Der Antrag zur endgültigen Aufnahme in den derzeit gültigen Kita-Bedarfsplan der Stadt Cottbus/Chóśebuz ist beim Jugendamt fristgemäß einzureichen. Aus dem Antrag müssen mindestens folgende Bestandteile erkennbar sein bzw. sind dem Antrag folgende Dokumente beizufügen:

  1. Aktuelle Betriebserlaubnis des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
  2. Aktuelles Raumprogramm der Kindertageseinrichtung (Angabe von Raumnutzungen einschließlich Quadratmeter)
  3. Einrichtungsbezogene Konzeption des Trägers nach Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG)
  4. Nachweis von einer mindestens 50%igen Auslastung entsprechend der Betriebserlaubnis zum Zeitpunkt der Antragsstellung (nach den 12 Monaten der Inbetriebnahme)
  5. Einvernehmen gemäß § 17 KitaG ist hergestellt

  - Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses

2.2.2. Verfahren zur Aufnahme von Kindertageseinrichtungen außerhalb des Kita-Bedarfsplanes für Gebiete in der Stadt Cottbus/Chóśebuz, die nicht Punkt 2.2.1 beinhalten

Für Kindertageseinrichtungen außerhalb des Kita-Bedarfsplanes besteht unter folgenden Voraussetzungen die Möglichkeit zur Aufnahme in den Kita-Bedarfsplan:

- Antrag zur Aufnahme in den Kita-Bedarfsplan der Stadt Cottbus/Chóśebuz ist beim Jugendamt einzureichen. Aus dem Antrag müssen mindestens folgende Bestandteile erkennbar sein bzw. sind dem Antrag folgende Dokumente beizufügen:

  1. Aktuelle Betriebserlaubnis des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
  2. Aktuelles Raumprogramm der Kindertageseinrichtung (Angabe von Raumnutzungen einschließlich Quadratmeter)
  3. Pädagogische Konzeption unter der Beachtung der Mindestanforderungen an eine pädagogische Konzeption
  4. Nachweis von einer mindestens 70%igen durchschnittlichen Auslastung auf der Grundlage der letzten vier Stichtage vor Antragsstellung

  - Betrieb der Kindertageseinrichtung für die Dauer von mindestens einem Jahr im Ortsteil
  - Beschlussfassung des Jugendhilfeausschusses

  Am Prozess der Erarbeitung des Kita-Bedarfsplanes werden im Sinne § 80 Abs. 3 SGB VIII die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe sowie die AG Kindertagesbetreuung gemäß § 78 SGB VIII beteiligt. Anträge zur Aufnahme von Plätzen in den Bedarfsplan der Stadt Cottbus/Chóśebuz, die außerhalb der jeweiligen Erarbeitung des Kita-Bedarfsplanes gestellt werden, sind zulässig. Unter Beachtung der genannten Kriterien ist eine Entscheidung, welche Kindertagesstätte bzw. Plätze in den Kita-Bedarfsplan aufgenommen werden, durch das Jugendamt vorzubereiten und durch den Jugendhilfeausschuss zu beschließen. Die Entwicklungskonzeption Kindertagesbetreuung wird nach Beratung in den zu beteiligenden Ausschüssen durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

Entwurf

2.3. Pädagogische Konzepte und Schwerpunkte

Pädagogische Konzepte/Schwerpunkte	Kindertageseinrichtungen
Montessori-Pädagogik	„Montessori Kinderhaus“ Greifenhainer Str. und Hopfengarten, Hort „Astrid Lindgren“, Kita „Kleine Spreeperlen“
Fröbel-Pädagogik	Kita „Friedrich Fröbel“, Kita „Otti I” und „Otti II”, Hort „Spielhaus“
Reggio-Pädagogik	Kita „Spatzennest“, Kita „Anne Frank“, Kita „Reggiohaus Emilia“, Kita „Carl & Carla”
Entwicklungsgemäßer Ansatz	Kita „Familienkita“
Infans-Konzept der Frühpädagogik	Kita „Sonnenblume“
Situationsansatz	Katholische Kita, Kita „Die Vorstadtknirpse“, Kita „Kirschblüte“, Kita „Mischka“, Kita „Janusz Korczak“, Kita „Kinderland Wiesentreff”, Kita “Mato Rizo”, Kita „Rappelkiste”, Kita „Branitzer Parkspatzen“, Kita „Am Froschteich“, Kita „Merzdorfer Gartenzwerge“, Kita „Unsere kleinen Wonneproppen“, Kita „Wonneproppen“, Kita „Merzdorf“, Kita „Krümelkiste“, Kita „eSsOhminiS“, Kita „Vier Jahreszeiten“, Hort „Carl Blechen“, Hort „Pünktchen und Anton“, Hort „Groß Gaglow“, Hort und Kita „Max und Moritz“, Kita „Spürnasen“, Kita „Campus“, Hort Spreeschule
Lebensbezogener Ansatz	Hort „Spielhaus“, Kita „Sonnenschein“
Waldorf-Pädagogik	Kita und Hort „Waldorf“
Freinet-Pädagogik	Kita „Süd”, Hort „Milchstraße“
Bilinguale-Pädagogik	Kita „Villa Kunterbunt“, Kita „Süd”, Kita „Mato Rizo“, Kita „Friedrich Fröbel”, Kita „Sonnenschein”, Kita „Fryco Rocha”, Witaj-Hort-Sielow
Im Leben glauben und im Glauben leben	Evangelische Kita „Arche Noah“, Evangelische Kita „Bodelschwingh“, Evangelische Kita „Klostersternchen“, Evangelische Kita „Lutherrose“, Evangelische Kita „Philipp Melanchthon“, Caritas-Kindergarten „St. Elisabethhaus”, Hort „Gottfried Forck“, Evangelische Kita „St. Martin“, Kita „Christlicher Kindergarten“
Konsultationskitas Fachkräftequalifizierung	Kita „Freundschaft“, Kita „Janusz Korczak“
Musikalische Früherziehung	Kita „Fryco Rocha“
Sprache und Bewegung	Kita „Regenbogen“, Kita „Humi Kids“, Kita „Mischka“; Kita „Janusz Korczak“
Horte in Kooperation mit Schule im Rahmen des Ganztagsangebotes	Hort Groß Gaglow, Hort „Max und Moritz“, Hort „Pünktchen & Anton“, Hort „Dornröschen“, Hort „Freundschaft“, Hort „Carl-Blechen“, Kita „Kirschblüte“, Kita „Kinderland Wiesentreff“, Hort „Milchstraße“, Hort „Christoph-Kolumbus“
Frühkindliche Sportförderung Kinder in Bewegung	Kita „Freundschaft“, Kita „Otti I“, Kita „Pfiffikus“
Intergenerative Pädagogik	Kita „Sonnenkäferhaus“
Sebastian Kneipp	Kita „Kneipp®-Piraten“
Internationale Kontakte	Kita „Pfiffikus“ mit Polen, Kita „Freundschaft“ mit Grundschule und Kita aus Sünsval, Schweden und Polen, Kita „Spatzennest“ mit Polen, Kita „Max und Moritz“ mit Polen (Zielona Gora)
Ökologisch orientiert	Kita „Skadower Blümchen“, Kita „Siebenpunkt“, Hort „Dissenchen“, Kita „Spürnasen“
Modellprojekt Inklusion	Hort „Max und Moritz“, Hort „Spielhaus“, Hort „Carl-Blechen“, Kita „Sonnenblume“

Entwurf

Pädagogische Konzepte/Schwerpunkte	Kindertageseinrichtungen
Freizeitorientierte pädagogische Arbeit	Hort „Dornröschen“
Naturverbundene, bewegungsorientierte Kita	Kita „Glühwürmchen“, Kita „Am Storchennest“, Kita „Grashüpfer“, Kita „Spürnasen“, Kita „Am Froschteich“
Schwerpunkt Kitas Sprache und Integration	Kita „Sonnenblume“, Kita „Sonnenschein“, Kita „Max und Moritz“, Kita „Mischka“, Kita „Regenbogen”, Kita „Pfiffikus“, Kita „Kneipp®-Piraten“, Kita „Reggiohaus Emilia“, Kita „Montessori Kinderhaus” (Hopfengarten)

2.4. Das Betreuungsangebot Kindertagespflege

Die Kindertagespflege wird in der Stadt Cottbus/Chóśebuz vorranging für Kinder im Alter von null bis drei Jahren als gleichwertiges, gleichrangiges und geeignetes Betreuungsangebot zur Sicherung des Rechtsanspruches vorgehalten.

Der Förderauftrag in der Kindertagespflege umfasst die Erziehung, Versorgung, Bildung und Betreuung der Kinder und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Er schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein. Die Betreuung soll sich dem Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen. Die Planung und Vermittlung in die Kindertagespflege, ebenso wie die Verpflichtung entsprechende Kindertagespflegen vorzuhalten, gehören zu den Aufgaben des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe in der das Kind seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat. Die Kindertagespflegeperson muss persönlich und gesundheitlich geeignet sowie auf die Tätigkeit fachlich vorbereitet sein.

Bei der Prüfung des Angebotes der Kindertagespflegepersonen werden mit der Erteilung der Pflegeerlaubnis, der Qualifizierungspflicht und der Sicherstellung der Betreuung in Ausfallzeiten relevante Qualitätskriterien erfüllt. Die Kindertagespflegeperson erhält vom Jugendamt eine Pflegeerlaubnis, um bis zu fünf Kinder regelmäßig während des Tages zu betreuen. Diese Erlaubnis ist auf fünf Jahre befristet.

Eine sorgfältige Vermittlung hat einen positiven Einfluss auf die Qualität der Betreuung in der Kindertagespflege. Mit der Anfrage der Eltern nach einer Tagesbetreuung bis zum Abschluss der Eingewöhnung des Kindes in der Kindertagespflege erfolgt eine gezielte fachliche Beratung. Unterschiedliche Angebote von Kindertagespflegepersonen ermöglichen den Eltern einen Einblick in die Vielfalt dieser Betreuungsform. Die Eltern wählen die Kindertagespflegeperson für ihr Kind nach ihren persönlichen Ansprüchen, pädagogischen Vorstellungen und ihrem familiären Bedarf aus.

Zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in der Kindertagespflege wird in den Arbeitskreisen mit Unterstützung des Jugendamtes als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe an Fortbildungsangeboten, Kooperation mit Kindertagesstätten, pädagogischen Grundsätzen und an der Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege fortlaufend gearbeitet. In der Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege sind Qualifikationsanforderungen der Kindertagespflegepersonen und allgemeine Anforderungen an die Räumlichkeiten formuliert.

Besonderer Qualitätsanspruch ist das Erlangen des Bundeszertifikats für die Kindertagespflege. Derzeit haben 100 % der Kindertagespflegepersonen der Stadt Cottbus/Chóśebuz dieses erreicht.

Entwurf

Statistik:

Stichtag	01.06. 2008	01.06. 2010	01.06. 2012	01.06. 2014	01.06. 2016	01.06. 2018	01.06. 2020	01.06. 2021
Kindertagespflege-personen	42	52	58	58	58	53	49	44
Kinder in der Kindertagespflege	189	247	263	265	251	248	243	218

Zum 01.06.2021 konnten 44 Kindertagespflegepersonen die Betreuung im eigenen Wohnraum der Kindertagespflegeperson oder in eigens hierfür angemieteten Wohnungen anbieten. Eine Kindertagespflegeperson arbeitet bei Bedarf als Vertretung. Die Stadt Cottbus/Chóśebuz unterstützt Träger der freien Jugendhilfe bei der Einrichtung von Kindertagespflegeplätzen. Das Jugendamt sichert eine ständige Beratung und Fortbildung zu ausgewählten Themen für die Kindertagespflegepersonen.

2.4.1. Pädagogische Konzepte in der Kindertagespflege

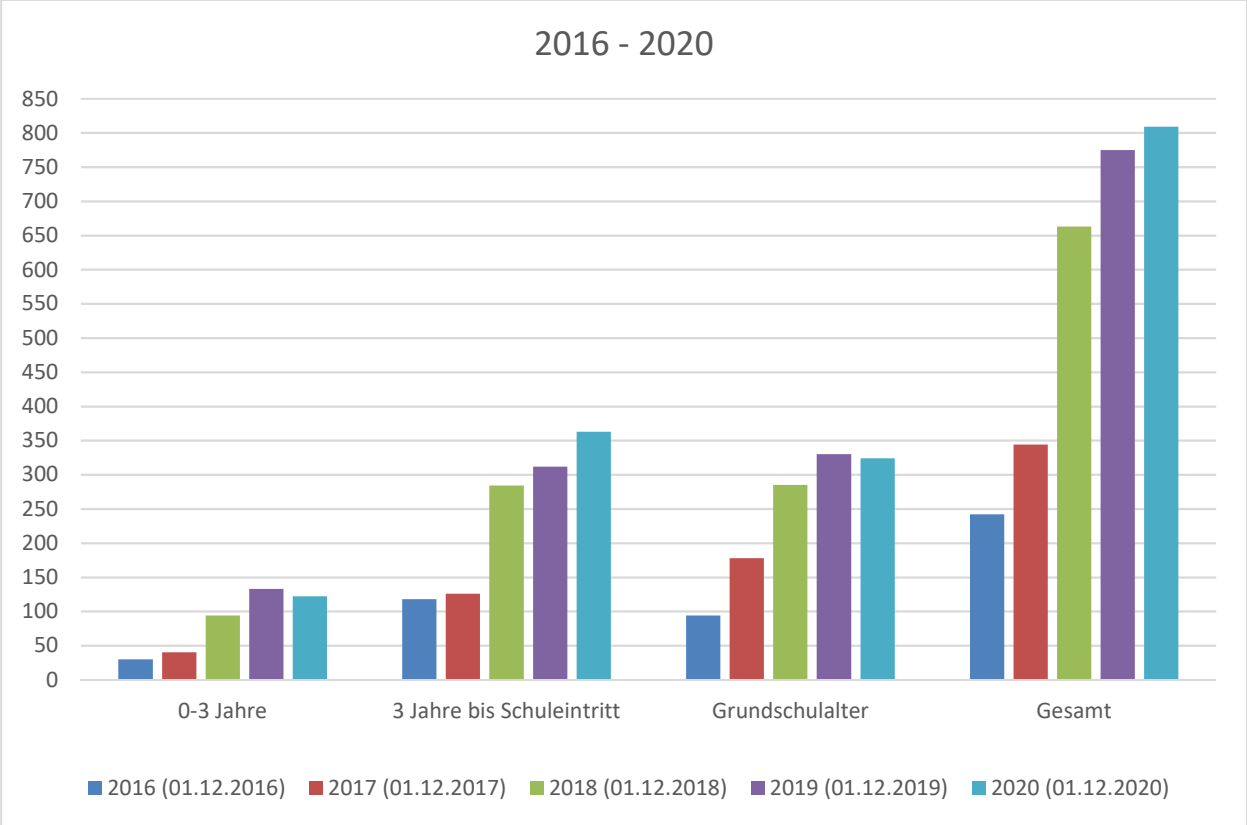
Pädagogische Konzepte	Kindertagespflegepersonen
Montessori-Pädagogik	„Schnappi“, „Petra und die Mickey Mäuse“
Fröbel-Pädagogik	„Winnie Pooh´s Kinderstübchen“
Reggio-Pädagogik	“Spatzennest”,
Situationsansatz	„Sachsendorfer Bärchen”, “Bussibär”; “Kindertagespflege Susi Dietrich”, “Sternchen”, “Die kleinen Hasen”, “Gordon´s” Geißlein”, “Schmetterlinge”, “Sonnenkinder”, “Kinderland”, „Rasselbande“, „Tina´s Traumland“ „Kindertagespflege Claudi“, „Bärchen“, „Mirko´s Töpfchenbande“, „Anne´s Schnatterenten“, , „Kleine Freunde“, „Gartenkinder“, „Wiesenwichtel“, „5 kleine Zaubermäuse“, „Kuschelbär“, „Sonnenkäfer“, „Biene Maja“, „Döbbricker Krümel“, „Pusteblume“, „Zwergen-WG“, „Stupsnasen“, „Landhaus Clara“, „Hasennest“,
Waldorf-Pädagogik	„Sterntaler“
Musikalische Früherziehung	„Bussibär“, „Zwergenparadies“, „Tina‘s Traumland“, „Kleine Freunde“, „Biene Maja“, „Landhaus Clara“
Sprache und Bewegung	„Zauberkleckse“, „Knuddelbären“
Kinder in Bewegung	„Kleine Freunde“
Emmi Pickler	„Kleiner Frosch“, „Sterntaler“, „Kleine Freunde“,

Entwurf

2.5. Integration von Kindern aus anderen Herkunftsländern

Kinder aus anderen Herkunftsländern haben mit ihrem Wohnort in Cottbus/Chóśebuz auch einen Rechtsanspruch auf ein Kindertagesbetreuungsangebot gemäß § 1 KitaG des Landes Brandenburg. Das Jugendamt der Stadt Cottbus/Chóśebuz übernimmt für die Aufnahme eines Kindes aus einem anderen Herkunftsland die Kosten für einen Dolmetscher für das erste Aufnahmegespräch. Die Abrechnung der Kosten für einen Dolmetscher erfolgt über den Träger der jeweiligen Kindertageseinrichtung in Vorleistung und wird anschließend vom Jugendamt Cottbus/Chóśebuz erstattet.

Entwicklung der Inanspruchnahme 2016 – 2020 in Kitas von Kindern nicht-deutscher Staatsbürgerschaft in Cottbus/Chóśebuz (mit EU-Bürger/innen)



Anzahl und Inanspruchnahme in Kita´s von Kindern nicht-deutscher Staatsbürgerschaft in Cottbus mit Stand vom 01.12.2016 (ohne EU-Bürger/innen)

Planungsräume	Anzahl der Kinder 0-6 Jahre	Anzahl der Kinder 0-6 Jahre in Kita`s	Versorgte Kinder 0-6 Jahre in Kita`s in %	Anzahl der Kinder 6-12 Jahre	Anzahl der Kinder 6-12 Jahre in Kita`s	Versorgte Kinder 6-12 Jahre in Kita`s in %
Mitte	53	11	20,75	50	13	26,00
Ost	105	18	17,14	69	19	27,54
Süd	179	60	33,52	166	32	19,28
West	80	18	22,50	71	7	9,86
Nord	41	41	100,00	41	23	56,10
Gesamt	**458**	**148**	**32,31**	**397**	**94**	**23,68**

Anzahl und Inanspruchnahme in Kitas von Kindern nicht-deutscher Staatsbürgerschaft in Cottbus/Chóśebuz mit Stand vom 01.12.2018 (mit EU-Bürger/innen)

Stadt-gebiet	Anzahl Kd. 0-3 J.	Anzahl Kd 0-3 J. in Kitas	Versorgte Kd. 0-3 J. in Kitas in %	Anzahl Kd. 3-SE	Anzahl Kd 3-SE in Kitas	Versorgte Kd. 3-SE in Kitas in %	Anzahl Kd. 6-12 J.	Anzahl Kd. 6-12 J. in Kitas	Versorgte Kd. 6-12 J. in Kitas in %
Mitte	36	2	5,55	41	6	14,63	46	24	52,17
Ost	108	8	7,40	103	42	40,77	139	59	42,44
Süd	118	37	31,35	166	123	74,09	230	122	53,04
West	79	18	22,78	70	43	61,42	102	33	32,35
Nord	81	29	35,80	74	70	94,59	92	47	51,08
Gesamt	**422**	**94**	**22,27**	**454**	**284**	**62,55**	**609**	**285**	**46,79**

Anzahl und Inanspruchnahme in Kitas von Kindern nicht-deutscher Staatsbürgerschaft in Cottbus/Chóśebuz mit Stand vom 31.12.2020 (mit EU-Bürger/innen)

Stadt-gebiet	Anzahl Kd. 0-3 J.	Anzahl Kd 0-3 J. in Kitas	Versorgte Kd. 0-3 J. in Kitas in %	Anzahl Kd. 3-SE	Anzahl Kd 3-SE in Kitas	Versorgte Kd. 3-SE in Kitas in %	Anzahl Kd. 6-12 J.	Anzahl Kd. 6-12 J. in Kitas	Versorgte Kd. 6-12 J. in Kitas in %
Mitte	48	1	0,5	51	5	9,8	64	28	43,8
Ost	123	22	17,9	89	61	68,5	139	69	49,6
Süd	102	37	36,3	119	125	105,0	226	117	51,8
West	86	24	27,9	66	61	92,4	111	36	32,4
Nord	53	38	71,7	67	111	165,7	121	74	61,2
Gesamt	**412**	**122**	**29,6**	**392**	**363**	**92,6**	**661**	**324**	**49,0**

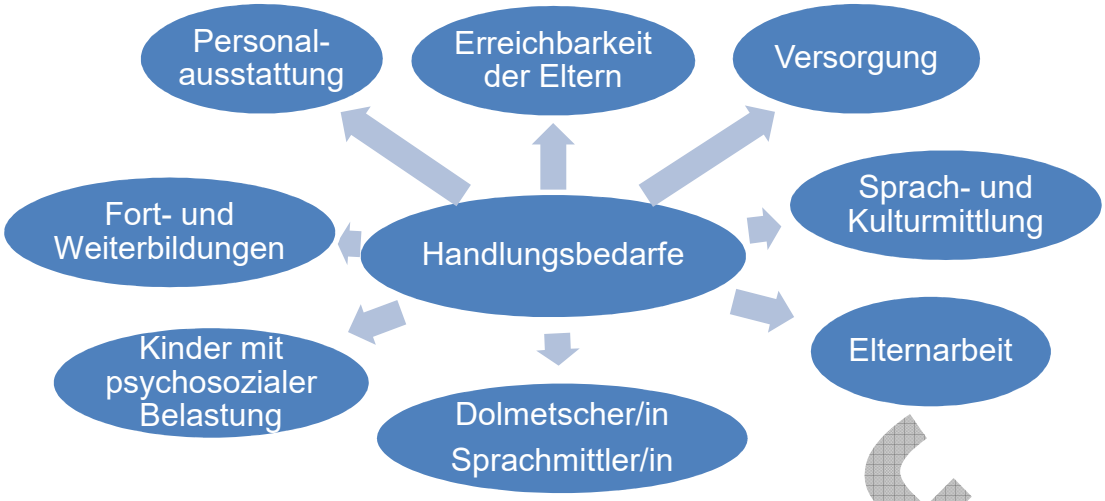
Anzahl und Inanspruchnahme in Kitas von Kindern nicht-deutscher Staatsbürgerschaft in Cottbus/Chóśebuz mit Stand vom 01.03.2021 (mit EU-Bürger/innen)

Stadt-gebiet	Anzahl Kd. 0-3 J.	Anzahl Kd 0-3 J. in Kitas	Versorgte Kd. 0-3 J. in Kitas in %	Anzahl Kd. 3-SE	Anzahl Kd 3-SE in Kitas	Versorgte Kd. 3-SE in Kitas in %	Anzahl Kd. 6-12 J.	Anzahl Kd. 6-12 J. in Kitas	Versorgte Kd. 6-12 J. in Kitas in %
Mitte	46	0	0	44	3	6,8	61	25	41,0
Ost	123	21	17,1	88	60	68,2	138	71	51,4
Süd	104	45	43,3	117	151	129,1	220	117	53,2
West	84	19	22,6	69	64	92,8	106	36	34,0
Nord	52	32	61,5	66	116	175,8	114	71	62,3
Gesamt	**409**	**117**	**28,6**	**383**	**394***	**102,9**	**639**	**320**	**50,0**

*Aufgrund von Zurückstellungen kann die Inanspruchnahme höher sein als die Anzahl der Kinder.

Aus pädagogischer Sicht sind Migrationshintergrund, Interkulturalität und Mehrsprachigkeit jeweils Teilaspekte von Vielfalt eines inklusiven Bildungsalltages in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Cottbus/Chóśebuz.

Zielstellung ist es, eine gleichmäßige Verteilung Kinder nicht deutscher Herkunft in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Cottbus/Chóśebuz zu erreichen. Die Inanspruchnahme der Einrichtungen, die derzeit überproportional viele Kinder nicht deutscher Familiensprache betreuen, können perspektivisch durch mehr Koordination und Abstimmung über die neu zu vergebenen freien Plätze zwischen Jugendamt und verschiedenen Trägern in den Sozialräumen gestaltet werden. Hierbei könnte der Einsatz von Muttersprachlern oder Sprachmittlern eine geeignete Lösung sein. Für die Integration von Kindern aus anderen Herkunftsländern in Cottbuser Kitas ergeben sich folgende Handlungsbedarfe, welche im Planungszeitraum bearbeitet werden müssen:



3. Integrative Betreuungsangebote gemäß SGB IX, SGB VIII und dem Schulgesetz des Landes Brandenburg (BbgSchulG)

Mit Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland im Jahr 2009 ist auch im Rahmen der Kindertagesbetreuung die Inklusion schrittweise umzusetzen. Bei der Errichtung oder bei größeren Sanierungsmaßnahmen von Kindertageseinrichtungen wird auf die Barrierefreiheit geachtet und entsprechende Maßnahmen werden berücksichtigt bzw. umgesetzt.

In den Kindertageseinrichtungen wird durch die Stadt Cottbus/Chóśebuz gewährleistet, dass Kinder mit Behinderung oder von Behinderung bedrohte Kinder zeitnah und wohnortnah gefördert und ihr behinderungsbedingter Mehrbedarf gedeckt werden kann. Aufgabe der Eingliederungshilfe ist es, Leistungsberechtigten eine individuelle Lebensführung zu ermöglichen, die der Würde des Menschen entspricht, und die volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu fördern. Besondere Aufgabe der Sozialen Teilhabe ist es, die gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen und zu erleichtern. Angemessenen Wünschen des Leistungsberechtigten sollen entsprochen werden.

Neben den Komplexleistungen der Frühförderung, den therapeutischen und heilpädagogischen Leistungen im Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) und in der Frühförder- und Beratungsstelle der Stadt Cottbus/Chóśebuz werden heilpädagogische Leistungen an schwerstbehinderte und schwerstmehrfachbehinderte Kinder, die noch nicht eingeschult sind, in der Häuslichkeit bzw. in Regel- und Integrationskindertagesstätten erbracht. Jede Regelkindertagesstätte soll Plätze für Kinder mit einer wesentlichen Behinderung oder Kindern, die von einer solchen wesentlichen Behinderung bedroht sind, anbieten, wenn sie heilpädagogische Fachkräfte vorhält und die konzeptionellen sowie räumlichen Voraussetzungen erfüllt sowie solange das jeweilige Kind in seiner gleichberechtigten Teilhabe eingeschränkt ist. Der Fachbereich Soziales bzw. das Jugendamt als Eingliederungshilfeträger schließt mit dem Träger der Kindertagesstätte eine Leistungs- und Vergütungsvereinbarung zur Erbringung dieser Eingliederungshilfeleistung. Die Eingliederungshilfe kann als Einzel- und/oder Gruppenförderung erbracht werden. Die Höhe und Art der Eingliederungshilfegewährung richten sich nach dem Bedarf, der Besonderheit des einzelnen Kindes.

Kinder mit einer wesentlichen Behinderung oder Kinder, die von einer solchen wesentlichen Behinderung bedroht sind und in ihrer gleichberechtigten sozialen Teilhabe oder der Teilhabe an Bildung eingeschränkt sind, bedürfen auch in Horten der Eingliederungshilfe. Die Höhe und Art der Eingliederungshilfegewährung richtet sich auch hier nach dem Bedarf, der Besonderheit des einzelnen Kindes. Eine Besonderheit ist hierbei, dass keine Heranziehung zu diesen Kosten der Eingliederungshilfe für Kinder im Grundschulalter erfolgt, soweit diese Leistung der Inanspruchnahme des Rechtsanspruchs gemäß § 1 KitaG dient (§ 17 Abs. 5 KitaG).

Entwurf

3.1. Teilstationäre Förderplätze

Die Stadt Cottbus/Chóśebuz hält für den Zeitraum von 2022 - 2027 insgesamt 175 teilstationäre Plätze in 8 Kindertageseinrichtungen vor.

Einrichtung und Planungsraum	Träger	Entwicklung des Platzangebotes für	
		Betriebserlaubnis	davon Integrationsplätze
Planungsraum Ost			
Kita „Janusz Korczak“	Kommunale Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Cottbus	119	40
Kita „Regenbogen“	FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH	60	20
Planungsraum Mitte			
Kita „Otti II“	FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH	102	10
Planungsraum West			
Kita „Kneipp®-Piraten“	FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH	172	20
Planungsraum Nord			
Kita „Sonnenblume“	AWO Regionalverband Brandenburg Süd e.V.	200	25
Planungsraum Süd			
Kita „Familienkita“	Jugendhilfe Cottbus gGmbH	159	40
Kita „Sonnenschein“	FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH	152	10
Kita „Mischka“	Kommunale Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Cottbus	203	10
Gesamt		**1.167**	**175**

3.2. Kindertagesstätten, die ambulante heilpädagogische Frühförderung anbieten und mit denen eine Vereinbarung nach § 125 SGB IX geschlossen wurde

Einrichtung und Planungsraum	Träger
Planungsraum Ost	
Kita „Janusz Korczak“	Kommunale Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Cottbus
Kita „Regenbogen“	FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH
Kita „Pfiffikus“	Jugend- und Sozialwerk gGmbH
Planungsraum Mitte	
Kita „Otti II“	FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH
Planungsraum West	
Kita „Kneipp®-Piraten“	FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH
Planungsraum Nord	
Kita „Sonnenblume“	AWO Regionalverband Brandenburg Süd e.V.
Kita „Montessori Kinderhaus“	Paritätische Kindertagesstätten gGmbH
Planungsraum Süd	
Kita „Montessori Kinderhaus“	Paritätische Kindertagesstätten gGmbH
Kita „Sonnenschein“	FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH
Kita „Friedrich Fröbel“	FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH
Kita „Mischka“	Kommunale Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Cottbus

Entwurf

3.3. Entwicklung/Prognose

Der Bedarf an heilpädagogischen Leistungen im Vorschulalter ist unverändert hoch. In den Kindertagesstätten und Horten muss durch die Stadt Cottbus/Chóśebuz gewährleistet werden, Kinder mit einer wesentlichen Behinderung oder von einer solchen wesentlichen Behinderung bedrohte Kinder zeitnah und wohnortnah zu betreuen und ihre volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu fördern.

3.4. Betreuungsangebote für Kinder gemäß § 35 a SGB VIII (Eingliederungshilfe)

Kindern mit einer seelischen Behinderung oder einer drohenden seelischen Behinderung haben Anspruch auf Eingliederungshilfe nach § 35 a SGB VIII.

Anspruchsvoraussetzungen:

1. fachärztliche Stellungnahme zur Einschätzung einer Abweichung der seelischen Gesundheit
2. Beeinträchtigung der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft

Mit dem Vorliegen der fachärztlichen Stellungnahme ist eine Bearbeitung des Antrages möglich. Es erfolgt eine Prüfung der Beeinträchtigungen des Kindes durch eine schriftliche Einschätzung der Fachkraft der Kindertageseinrichtung oder eine Hospitation sowie durch einen Hausbesuch mit persönlichem Gespräch.

Mögliche Hilfen sind Einzelfallhelfer für die Kindertagesbetreuung in der Kita, behilflich kann bei der Beantragung die Fachberatung des Trägers bzw. die Praxisberatung der Stadt Cottbus/Chóśebuz sein.

Aufgrund des Alters der Kinder ist eine eindeutige Diagnostik mit abschließender Diagnose seelischer Behinderungen oder drohender seelischer Behinderungen nur schwer möglich.

Eine seelische Behinderung liegt vor, wenn psychische Störungen oder Verhaltensstörungen dazu führen, dass ein junger Mensch in seiner Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Eingliederungshilfe gemäß § 35 a SGB VIII erhalten Kinder unter folgenden drei Voraussetzungen:

- Abweichung der seelischen Gesundheit, von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand (z.B. Autismus-Spektrum-Störungen, AD(H)S, Teilleistungsstörungen, Essstörungen, Angststörungen, Depressionen und Manien, Psychosen, Persönlichkeitsstörungen und Suchterkrankungen)
- mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als 6 Monate
- dadurch verursachte Beeinträchtigung oder drohende Beeinträchtigung der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft

Die Abweichung des seelischen Gesundheitszustandes wird von Fachkräften der folgenden Berufsgruppen festgestellt:

1. Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
2. Kinder- und Jugendtherapeuten
3. Therapeuten mit einer Weiterbildung für die Behandlung von Kindern und Jugendlichen
4. Ärzte und psychologische Psychotherapeuten, die über besondere Erfahrungen auf dem Gebiet seelischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen verfügen

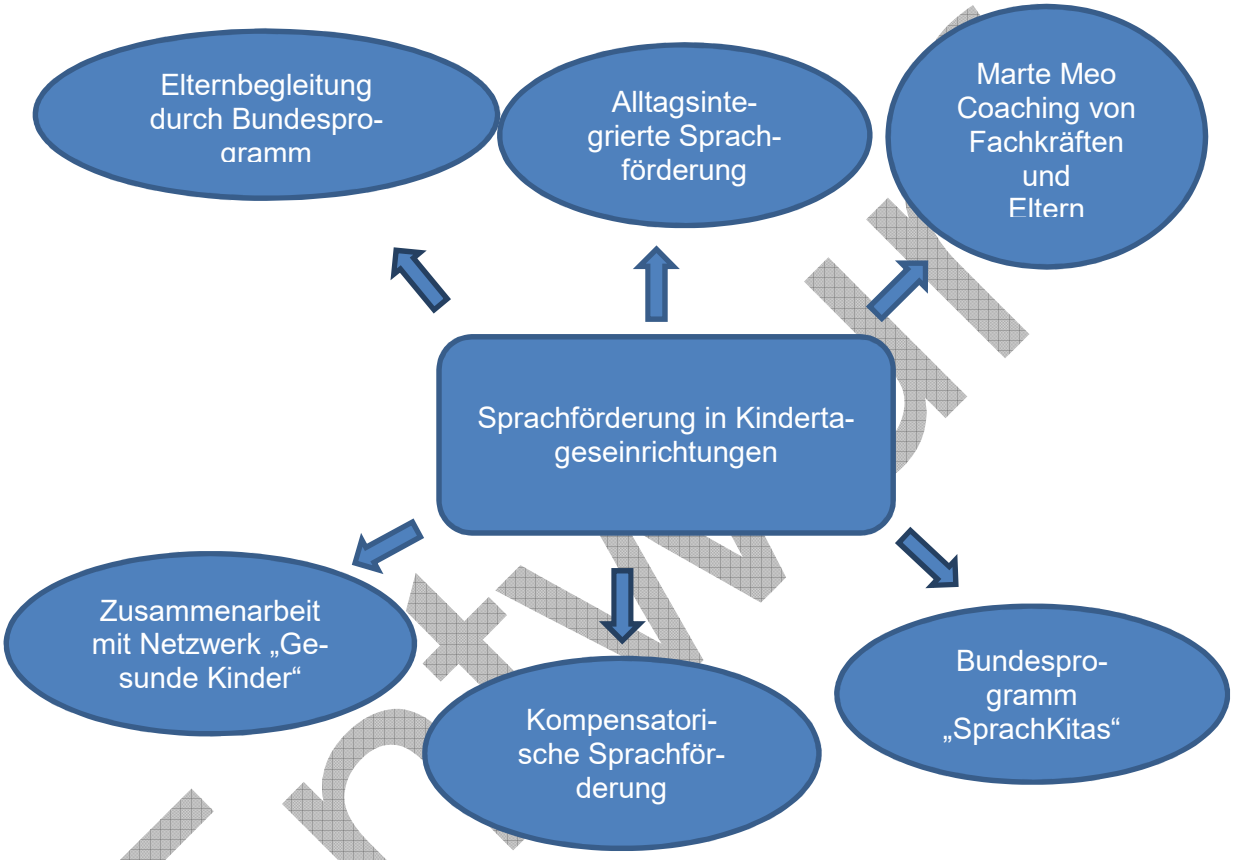
Entwurf

Weiterhin setzt eine drohende Teilhabeberechtigung voraus, dass

- nach fachlicher Erkenntnis
- mit hoher Wahrscheinlichkeit
- zu erwarten ist, dass die Teilhabe ohne Hilfe beeinträchtigt sein wird.

Hierfür darf auch die Einschätzung anderer Fachkräfte herangezogen werden, z.B. ein allgemeinmedizinisches Gutachten, die Stellungnahme einer Kita oder der Bericht einer Frühförderstelle.

3.5. Angebote der Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen



In der Stadt Cottbus/Chóśebuz sind zwei Sprachberaterinnen tätig, welche zur Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen Angebote vorhalten, unter anderem nach der Marte Meo Methode.
Die pädagogischen Fachkräfte werden durch die Arbeit mit der Marte Meo Methode sensibilisiert, Entwicklungsbotschaften und Unterstützungsbedarfe der Kinder besser zu erkennen. Die Methode dient gleichzeitig als Türöffner für die Elternarbeit. Marte Meo verbessert die zwischenmenschliche Kommunikation und Eltern werden eingeladen, die Entwicklungsbedarfe ihrer Kinder besser zu erkennen und zu unterstützen.
Die Sprachberatung der Stadt Cottbus/Chóśebuz bietet zusätzlich zum Einzelcoaching auch Teamcoachings sowie Weiterbildungen, Teamfortbildungen oder Fachtage für die pädagogischen Fachkräfte an.

Mit dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil die Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ stärkt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unter anderem die alltagsintegrierte sprachliche Bildung. An diesem Programm beteiligen sich 11 Kindertageseinrichtungen in der Stadt Cottbus/Chóśebuz und erhalten personelle Unterstützung für die pädagogische Arbeit.
Es ist sichergestellt, dass in jeder Kindertageseinrichtung eine pädagogische Fachkraft für die kompensatorische Sprachförderung vorgehalten wird.

4. Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Cottbus/Chóśebuz

Die Stadt Cottbus/Chóśebuz ist in fünf Planungsräume und 19 Ortsteile gegliedert. Zum 31.12.2021 lebten in Cottbus/Chóśebuz insgesamt 98.363 Menschen (Quelle: Stadtverwaltung Cottbus - Fachbereich Bürgerservice/Statistik und Wahlen).

4.1. Annahmen und Methodik zur Bevölkerungsvorausschätzung

Für die Grundaussagen zur Bevölkerungsentwicklung wird auf die bekannten Prognoseberechnungen der Stadt Cottbus/Chóśebuz und des Landes Brandenburg sowie auf die entsprechenden Dokumente der Stadtverordnetenversammlung (Stadtumbaukonzept, Gemeinwesenstudie, Schulentwicklungsplanung usw.) verwiesen.

Die bekannten Prognoseberechnungen der Stadt Cottbus/Chóśebuz bestehen aus den folgenden drei Planungsvarianten:

1. Stagnierendes Oberzentrum in Brandenburg (+-)
2. Digitale Stadt Cottbus/Chóśebuz (+)
3. Innovativer Strukturwandel in der Lausitz (++)

In den drei o.g. Planungsvarianten wurden folgende Annahmen berücksichtigt:

Bevölkerung:
- Differenzierung nach Staatsangehörigkeitsgruppen: DEU, EU und nicht EU
- Referenzjahr 31.12.2020

Fertilität (Fruchtbarkeit):
- Stagnierende Entwicklung von 1,4 und 1,5 Kindern pro Frau; Referenzzeitraum 2015 - 2017; für die Planung wurden 1,5 Kinder pro Frau angesetzt
- Anstieg des Fertilitätsalters um 0,1 Jahre pro Kalenderjahr ist prognosetechnisch berücksichtigt worden
- Geschlechterproportion wurde aus dem Durchschnitt der Jahre 1991 bis 2017 ermittelt und konstant fortgeschrieben

Mortalität (Sterblichkeit):
- Zielwerte der Lebenserwartung 2050 werden aus der Modellsterbetafel des Amtes für Statistik Berlin/Brandenburg für das Land Brandenburg übernommen.

Migration:
- Grundsätzlich wurden Annahmen für zwei Außenräume (Bundesgebiet und Ausland) getroffen.
- Es wurden drei Wanderungsvarianten (siehe Planungsvarianten) berücksichtigt.
- Die Migrationsströme aus den Nicht-EU-Staaten werden kurz- und mittelfristig abnehmen, aber mittel- und langfristig noch über dem Jahresniveau der Referenzperiode liegen.

Einbürgerung/Staatsangehörigkeitswechsel:
- Aufgrund der geringen Fallzahlen (20-30 Personen pro Jahr) wurden keine gesonderten Annahmen für die Bevölkerungsvorausschätzung getroffen.

Intraregionale Migration:
- Hier wurden für die 19 Ortsteile die Stromgrößen der „Wegzugswahrscheinlichkeit“ nach Alter und Geschlecht aus den letzten Jahren konstant fortgeschrieben.

Anstalt- bzw. Gemeinschaftsunterkünfte:
- Die demographische Struktur von Bevölkerungsgruppen in Anstaltshaushalten bleibt über Jahre hinweg weitgehend unverändert.

Neubau:
- Künftige Wohnbauflächenpotentiale in den Ortsteilen, die sich insbesondere aus vorhandenen Baurechten und städtebaulichen Entwicklungsabsichten der Stadt erschließen, wurden bis zum Jahr 2025 bzw. 2030 berücksichtigt. Das heißt für jedes Jahr und jede Gebietseinheit wurde das Neubauvolumen eruiert.

Entwurf

- Zum Beispiel rund um den Cottbuser Ostsee in den Ortsteilen Sandow, Merzdorf, Dissenchen-Schlichow und Willmersdorf oder in Schmellwitz: Bonnaskenplatz, Schlachthofstraße, Am Nordrand, Garteneck, Sielower Landstraße oder in den Ortsteilen Ströbitz, Gallinchen, Ostrow und Spremberger Vorstadt.

Rückbau:
- Für jede Gebietseinheit wurde der Gesamtauszug aus Rückbauwohnungen geschätzt.

4.2. Bevölkerungsentwicklung bis 2030

Für die Altersgruppen 0-3 Jahre, 3 Jahre bis zum Schuleintritt und Grundschulalter wurden anhand der o.g. Planungsvarianten folgende Bevölkerungsentwicklungen berechnet:

Bevölkerungsentwicklung für die gesamte Stadt Cottbus/Chóśebuz - Altersgruppe 0-3 Jahre

Kita-Jahr	Digitale Stadt Cottbus/Chóśebuz
	Insgesamt
IST 31.12.2018	2.552
IST 31.12.2019	2.504
IST 31.12.2020	2.448
2021/2022	2.375
2022/2023	2.302
2023/2024	2.317
2024/2025	2.293
2025/2026	2.268
2026/2027	2.247
2029/2030	2.186

Bevölkerungsentwicklung für die gesamte Stadt Cottbus/Chóśebuz - Altersgruppe 3 Jahre bis zum Schuleintritt (ab 2023/2024 bis 6,5 Jahre)

Kita-Jahr	Digitale Stadt Cottbus/Chóśebuz
	Insgesamt
IST 31.12.2020	2.722
2021/2022	2.726
2022/2023	2.709
2023/2024	2.844
2024/2025	2.801
2025/2026	2.725
2026/2027	2.691
2029/2030	2.629

Bevölkerungsentwicklung für die gesamte Stadt Cottbus/Chóśebuz - Altersgruppe Grundschulalter

Kita-Jahr	Digitale Stadt Cottbus/Chóśebuz
	Insgesamt
IST 31.12.2020	4.968
2021/2022	5.005
2022/2023	5.040
2023/2024	5.031
2024/2025	5.022
2025/2026	5.045
2026/2027	5.009
2029/2030	4.779

Bevölkerungsentwicklung für die gesamte Stadt Cottbus/Chóśebuz - Altersgruppe 0 Jahre bis Ende Grundschulalter

Kita-Jahr	Digitale Stadt Cottbus/Chóśebuz
	Insgesamt
IST 31.12.2020	10.138
2021/2022	10.106
2022/2023	10.051
2023/2024	10.192
2024/2025	10.116
2025/2026	10.038
2026/2027	9.947
2029/2030	9.594

Entscheidung zur Anwendung einer Planungsvariante

In Auswertung der IST Bevölkerungszahlen von 2018 bis 2020 für die Altersgruppe 0 bis 3 Jahre ist jährlich ein leichter Rückgang der Bevölkerungszahlen um jeweils 50 Kinder pro Jahr zu verzeichnen. Aus diesem Grund scheint die Planungsvariante „Digitale Stadt Cottbus/Chóśebuz“ die realistischste Planungsvariante für diese Entwicklungskonzeption zu sein.

Entw

5. Bestand und Inanspruchnahme von Plätzen, Bedarfsentwicklung und Maßnahmeplanung

5.1. Platzangebot in Kindertagesstätten und Kindertagespflege in der Stadt Cottbus/Chóśebuz

Das Platzangebot von Kindertageseinrichtungen wird entsprechend der Betriebserlaubnis in den jeweiligen Planungsräumen dargestellt. Die Betriebserlaubnis wird vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport gemäß § 45 SGB VIII in den Altersgruppen null Jahre bis zum Schuleintritt bzw. Plätze im Grundschulalter erteilt. Das Platzangebot von Kindertagespflegepersonen wird entsprechend der Pflegeerlaubnis in den jeweiligen Planungsräumen dargestellt. Die Pflegeerlaubnis wird gemäß § 43 SGB VIII von der Stadt Cottbus/Chóśebuz erteilt.

Stand 01.12.2021

Planungsräume	null Jahre bis zum Schuleintritt				Grundschulalter		Gesamt
	Kindertagespflege	Kita		Gesamt ohne Tagespflege			
		BE*	AG* Plätze		BE*	AG*	
Mitte	15	499	0	499	263	0	263
Ost	45	801	4	805	563	56	619
Süd	54	1.652	21	1.673	1.271	18	1.289
West	40	616	0	616	378	78	456
Nord	44	1.118	0	1.118	724	0	724
Stadt Cottbus/Chóśebuz	**198**	**4.686**	**25**	**4.711**	**3.199**	**152**	**3.351**

* BE: Betriebserlaubnis; AG: Ausnahmegenehmigung

Es stehen ausreichend Plätze zur Realisierung des Rechtsanspruches zur Verfügung. Die ca. 25 Plätze mit Ausnahmegenehmigungen für Kinder im Alter von null Jahren bis zum Schuleintritt begründen sich durch die Aufnahme von Geschwisterkindern oder Zuzügen nach Cottbus.

Ein dringender Handlungsbedarf zur Erweiterung der Hortkapazitäten wird mit der stetigen Anzahl der Ausnahmegenehmigungen und der positiven Entwicklung der Schülerzahlen an einzelnen Grundschulstandorten der letzten Jahre begründet.

Entwurf

5.2. Anzahl und Inanspruchnahme durch Kinder in der Stadt Cottbus/Chóśebuz im Jahr 2020

Anzahl der Kinder in der Stadt Cottbus/Chóśebuz auf Grundlage der Bevölkerungsstatistik vom 31.12.2020 (Seite 20-22)

Kinder im Alter von null bis zum vollendeten dritten Lebensjahr:		2 .448	
Kinder ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt:		2 .722	
Kinder im Grundschulalter:	Klasse 1 - 6		4 .968
	davon Klasse 1 - 4		*3 .328*
	davon Klasse 5 - 6		*1 .640*

Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuungsplätze
durchschnittlich von **vier Stichtagen (01.03.2020; 01.06.2020; 01.09.2020; 01.12.2020)**

1.440 Kinder unter drei Jahren	**ca. 58,8 %**
davon 166 Kinder in Kindertagespflege	ca. 6,8 %
davon 0 Kinder in Einrichtungen außerhalb des Bedarfsplans	ca. 0,0 %
davon 1.274 Kinder in Einrichtungen im Bedarfsplan	ca. 52,0 %
1.390 Kinder aus Cottbus/Chóśebuz (ohne Kinder aus anderen Gemeinden)	**ca. 56,8 %**
davon 166 Kinder in der Kindertagespflege	ca. 6,8 %
davon 0 Kinder in Einrichtungen außerhalb des Bedarfsplans	ca. 0,0 %
davon 1.224 Kinder in Einrichtungen im Bedarfsplan	ca. 50,0 %
50 Kinder aus anderen Gemeinden in Cottbus/Chóśebuz	ca. 2,0 %
25 Kinder aus Cottbus/Chóśebuz in anderen Gemeinden	ca. 1,0 %
2.889 Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt	**ca. 106,2 %**
davon 24 Kinder in Kindertagespflege	ca. 0,9 %
davon 0 Kinder in Einrichtungen außerhalb des Bedarfsplans	ca. 0,0 %
davon 2.865 Kinder in Einrichtungen im Bedarfsplan	ca. 105,3 %
2.776 Kinder aus Cottbus/Chóśebuz (ohne Kinder aus anderen Gemeinden)	**ca. 102,0 %**
davon 24 Kinder in Kindertagespflege	ca. 0,9 %
davon 0 Kinder in Einrichtungen außerhalb des Bedarfsplans	ca. 0,0 %
davon 2.752 Kinder in Einrichtungen im Bedarfsplan	ca. 101,1 %
113 Kinder aus anderen Gemeinden in Cottbus/Chóśebuz	ca. 4,2 %
46 Kinder aus Cottbus/Chóśebuz in anderen Gemeinden	ca. 1,7 %
154 Zurückstellungen von Kindern	ca. 5,7 %
2.668 Kinder aus Cottbus/Chóśebuz (2.776 Kinder + 46 Kinder -154 Kinder)	**ca. 98,0 %**
3.047 Kinder im Grundschulalter	**ca. 61,3 %**
davon 2.913 Kinder im Grundschulalter (1.- 4. Klasse)	ca. 87,5 %[1]
davon 134 Kinder im Grundschulalter (5.- 6. Klasse)	ca. 8,2 %[2]
143 Kinder aus anderen Gemeinden in Cottbus/Chóśebuz	ca. 4,3 %
35 Kinder aus Cottbus/Chóśebuz in anderen Gemeinden	ca. 1,1 %

Formel für die Versorgungsquote:

$$\frac{\text{Inanspruchnahme der Betreuungsplätze}}{\text{Anzahl der Kinder aus Cottbus/Chóśebuz}} \times 100 = \textbf{Versorgungsquote}$$

Für die Bedarfsplanung werden die Durchschnittswerte von vier Stichtagen zu Grunde gelegt. Die Verwendung von nur einem Stichtag würde zu großen Abweichungen führen.

[1] Prozent (= 2.913 zu 3.328 Kinder 1. - 4. Klasse)
[2] Prozent (= 134 zu 1.640 Kinder 5. - 6. Klasse)

Entwurf

Cottbus/Chóśebuz	Inanspruchnahme null Jahre bis Ende Grundschulalter aller Kinder in Cottbuser Einrichtungen			
	01.03.2020	01.06.2020	01.09.2020	01.12.2020
Stadt Cottbus/Chóśe-buz	642	634	677	661
außerhalb des Bedarfsplans	0	0	0	0
im Bedarfsplan	6.527	6.541	6.366	6.500
Kindertagespflege	208	211	174	163
Gesamt Stadt	**7.377**	**7.386**	**7.217**	**7.324**

Cottbus/Chóśebuz	Inanspruchnahme null Jahre bis Ende Grundschulalter aller Kinder in Cottbuser Einrichtungen			
	01.03.2020	01.06.2020	01.09.2020	01.12.2020
0 bis 3 Jahre	1.420	1.298	1.483	1.464
3 Jahre bis zum Schuleintritt	2.938	3.134	2.601	2.782
Grundschulalter	3.019	2.954	3.133	3.078
Gesamt Stadt	**7.377**	**7.386**	**7.217**	**7.324**

Die Inanspruchnahme in der Altersgruppe 0 bis 3 Jahre schwankt im Zeitraum vom 01.09. bis 01.06. um 185 Kinder bzw. um 14,3 %. Die Inanspruchnahme in der Altersgruppe 3 Jahre bis zum Schuleintritt schwankt im Zeitraum vom 01.09. bis 01.06. um 533 Kinder bzw. um 20,5 %. Insgesamt schwankt die Inanspruchnahme in der Altersgruppe 0 Jahre bis zum Schuleintritt im Zeitraum vom 01.09. bis 01.06. um 348 Kinder bzw.um 8,5 %.

Am Stichtag 01.09. ist die höchste Inanspruchnahme für die Altersgruppe 0 bis 3 Jahre und Grundschulalter zu verzeichnen. Die höchste Inanspruchnahme für die Altersgruppe 3 Jahre bis zum Schuleintritt ist am Stichtag 01.06. erkennbar.

Die Unterschiede zwischen den Stichtagen haben folgende Ursachen:

- Wechsel der Kinder zwischen den Altersgruppen null Jahre bis drei Jahre, drei Jahre bis Schuleintritt und Grundschulalter
- Um- und Wegzug
- Neuaufnahmen von Kindern in eine Kindertagesbetreuung nach einem Stichtag (zum Beispiel erscheint die Neuaufnahme eines Kindes zum 03.03.2020 statistisch erst zum 01.06.2020 auf)
- Neuaufnahmen können zu jedem Zeitpunkt erfolgen, wenn die Voraussetzungen für den Rechtsanspruch erfüllt sind (unabhängig von Stichtagsregelungen)
- Freihaltung von Plätzen für Geschwisterkinder

Die Zahlenangaben zur Inanspruchnahme einer Kindertagesbetreuung schließen Kinder mit ständigem Wohnsitz in anderen Gemeinden ein. Insgesamt nahmen durchschnittlich (von vier Stichtagen 01.03.2020; 01.06.2020; 01.09.2020; 01.12.2020) **306 Kinder** aus anderen Gemeinden eine Kindertagesbetreuung der Stadt Cottbus/Chóśebuz in Anspruch.

- **306 Kinder aus anderen Gemeinden davon:**

null Jahre bis unter drei Jahre 50 Kinder (davon 0 Kinder außerhalb des Bedarfsplans)
drei Jahre bis Schuleintritt 113 Kinder (davon 0 Kinder außerhalb des Bedarfsplans)
Grundschulalter 143 Kinder

Entwurf

Zum **Stichtag 01.03.2021** nahmen 318 Kinder aus anderen Gemeinden eine Kindertagesbetreuung in Cottbus in Anspruch.

- **318 Kinder aus anderen Gemeinden davon:**

null Jahre bis unter drei Jahre 51 Kinder (davon 0 Kinder außerhalb des Bedarfsplans)
drei Jahre bis Schuleintritt 126 Kinder (davon 0 Kinder außerhalb des Bedarfsplans)
Grundschulalter 141 Kinder (davon 0 Kinder außerhalb des Bedarfsplans)

5.3. Auslastung der Kindertagesbetreuungsangebote im Jahr 2020

Gesamt Auslastung

Stadt Cottbus/Chóśebuz	Plätze 2020	BE	Durchschnittliche Inanspruchnahme (01.03.2020; 01.06.2020; 01.09.2020; 01.12.2020)				
			0 - 3 J.	3 J. - SE	Hort inkl. 5./6. Klasse	Gesamt	% zur BE
Anzahl der Kinder im Jahr 2020 – Stand 31.12.2020			2.448	2.722	4.968	10.138	
Stadt Cottbus/Chóśebuz	706	568	0	0	653	653	115,0 %
Kita‘s im Bedarfsplan	7.124	6.967	1.274	2.865	2.394	6.533	93,8 %
Kita‘s außerhalb des Bedarfsplans	0	0	0	0	0	0	0,0 %
Kindertagespflege	234	234	166	24	0	190	81,2 %
Gesamt Stadt Cottbus/Chóśebuz	**8.064***	**7.769**	**1.440**	**2.889**	**3.047**	**7.376**	**95,0 %**

* durchschnittliche Ausnahmegenehmigung; BE = durchschnittliche Betriebserlaubnis

Auslastung nur für die Altersgruppe 0 Jahre bis zum Schuleintritt

Stadt Cottbus/Chóśebuz	Plätze 2020	BE	Durchschnittliche Inanspruchnahme (01.03.2020; 01.06.2020; 01.09.2020; 01.12.2020)			
			0 - 3 J.	3 J. - SE	Gesamt	% zur BE
Anzahl der Kinder im Jahr 2020 – Stand 31.12.2020			2.448	2.722	5.170	
Stadt Cottbus/Chóśebuz	0	0	0	0	0	0 %
Kita‘s im Bedarfsplan	4.470	4.412	1.274	2.865	4.139	93,8 %
Kita‘s außerhalb des Bedarfsplans	0	0	0	0	0	0 %
Kindertagespflege	234	234	166	24	190	81,2 %
Gesamt Stadt Cottbus/Chóśebuz	**4.704***	**4.646**	**1.440**	**2.889**	**4.329**	**93,2 %**

* durchschnittliche Ausnahmegenehmigung; BE = durchschnittliche Betriebserlaubnis

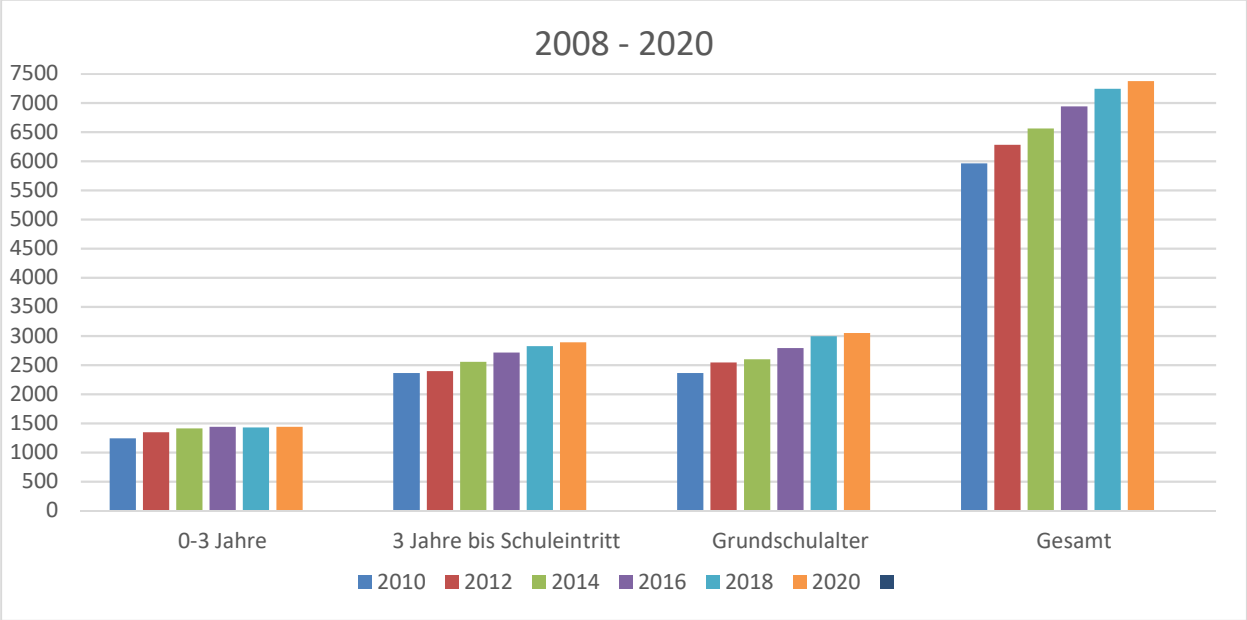
Entwurf

5.4. Entwicklung der Inanspruchnahme von 2008 - 2020

Altersgruppe	2008*	2010*	2012*	2014*	2016*	2018*	2020*
0-3 Jahre	1.131	1.241	1.346	1.408	1.437	1.428	1.440
3 Jahre bis zum Schuleintritt	2.351	2.361	2.396	2.553	2.712	2.824	2.889
0 Jahre bis Schuleintritt	3.482	3.602	3.742	3.961	4.149	4.252	4.329
Grundschulalter	2.289	2.359	2.540	2.600	2.792	2.993	3.047
Gesamt	**5.771**	**5.961**	**6.282**	**6.561**	**6.941**	**7.245**	**7.376**
davon Kinder aus anderen Gemeinden							
0-3 Jahre	40	47	39	27	42	39	50
3 Jahre bis zum Schuleintritt	128	101	91	97	96	107	113
Grundschulalter	171	136	113	102	106	121	143
Gesamt	**339**	**284**	**243**	**226**	**244**	**267**	**306**

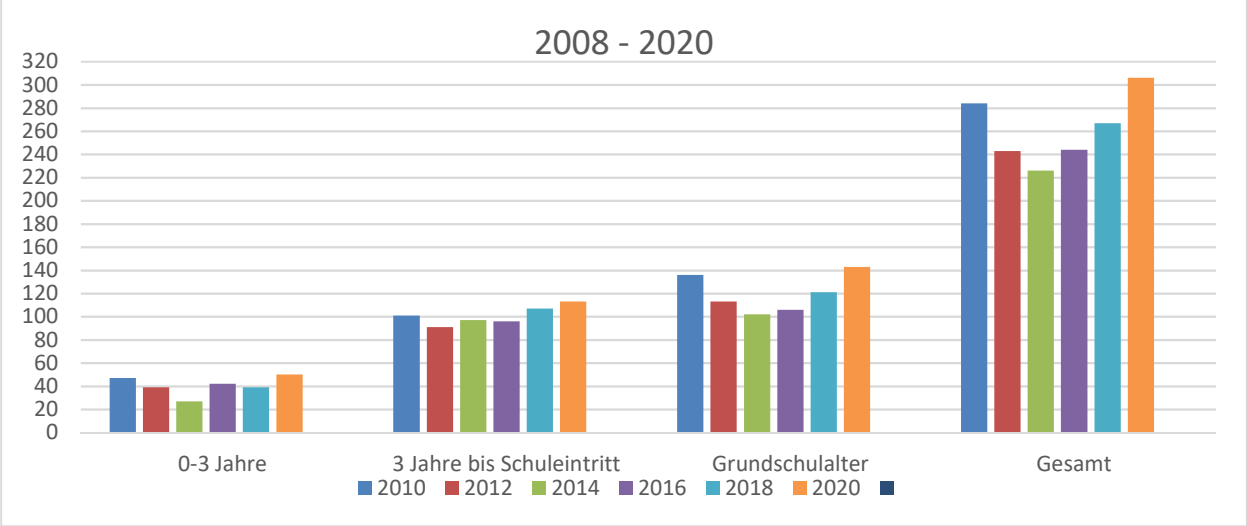
* Jahresdurchschnitt von 4 Stichtagen aller Kindertageseinrichtungen in Cottbus/Chóśebuz

Entwicklung der Inanspruchnahme von 2008 – 2020 aller Kinder



* Jahresdurchschnitt von 4 Stichtagen aller Kindertageseinrichtungen in Cottbus/Chóśebuz

Entwicklung der Inanspruchnahme von 2008 – 2020 von Kindern aus anderen Gemeinden



* Jahresdurchschnitt von 4 Stichtagen aller Kindertageseinrichtungen in Cottbus/Chóśebuz

5.5. Entwicklung der Inanspruchnahme von Betreuungszeiten von 2008 - 2020

Altersgruppe	01.12 2008	in %	01.12 2010	in %	01.12 2012	in %	01.12 2014	in %	01.12 2016	in %	01.12 2018	in %	01.12 2020	in %
0-3 Jahre														
bis 6 Stunden	266	22,3	244	19,4	245	18,0	436	30,2	400	27,4	500	34,2	500	34,2
6 bis 8 Stunden	449	37,6	365	29,0	429	31,5	1.009	69,8	1.058	72,6	397	27,2	457	31,2
über 8 bis 10 Stunden	478	40,1	649	51,6	686	50,5					564	38,6	507	34,6
Gesamt	**1.193**	**100**	**1.258**	**100**	**1.360**	**100**	**1.445**	**100**	**1.458**	**100**	**1.461**	**100**	**1.464**	**100**
3 Jahre bis zum Schuleintritt														
bis 6 Stunden	581	25,6	535	23,3	539	23,0	513	20,7	699	26,4	867	31,5	945	34,0
6 bis 8 Stunden	848	37,3	771	33,5	683	29,1	1.967	79,3	1.946	73,6	690	25,1	766	27,5
über 8 bis 10 Stunden	843	37,1	992	43,2	1.123	47,9					1.196	43,4	1.071	38,5
Gesamt	**2.272**	**100**	**2.298**	**100**	**2.345**	**100**	**2.480**	**100**	**2.645**	**100**	**2.753**	**100**	**2.782**	**100**
Grundschul-alter														
bis 4 Stunden	1.606	68,6	1.536	63,2	1.615	62,4	1.575	58,9	1.766	61,1	2.298	75,5	2.484	80,7
4 bis 6 Stunden	629	26,9	740	30,5	775	29,9	1.099	41,1	1.125	38,9	652	21,4	448	14,6
über 6 bis 8 Stunden	107	4,5	154	6,3	198	7,7					94	3,1	146	4,7
Gesamt	**2.342**	**100**	**2.430**	**100**	**2.588**	**100**	**2.674**	**100**	**2.891**	**100**	**3.044**	**100**	**3.078**	**100**
0 Jahre bis Ende Grundschul-alter														
gesetzliche Betreuungs-zeit	2.453	**42,2**	2.315	**38,7**	2.399	**38,1**	2.524	**38,2**	2.865	**41,0**	**3.665**	**50,5**	**3.929**	**53,7**
längere Betreuungs-zeit	1.926	**33,2**	1.876	**31,3**	1.887	**30,0**	4.075	**61,8**	4.129	**59,0**	**1.739**	**24,0**	**1.671**	**22,8**
verlängerte Betreuungs-zeit	1.428	**24,6**	1.795	**30,0**	2.007	**31,9**					**1.854**	**25,5**	**1.724**	**23,5**
Gesamt	**5.807**	**100**	**5.986**	**100**	**6.293**	**100**	**6.599**	**100**	**6.994**	**100**	**7.258**	**100**	**7.324**	**100**

In der Altersgruppe 0 bis 3 Jahre hat sich seit dem Stichtag 01.12.2014 die Inanspruchnahme der gesetzlichen Betreuungszeit von mindestens 6 Stunden täglich erhöht. Dies ist auf den neuen Rechtsanspruch ab dem 01.08.2013 für diese Altersgruppe zurückzuführen.

5.6. Entwicklung des Platzangebotes im Bedarfsplan von 2008 - 2020

Altersgruppe	2008*	2010*	2012*	2014*	2016*	2018*	2020*
0-3 Jahre 3 Jahre bis zum Schuleintritt	3.591	3.726	3.827	4.209	4.337	4.456	4.646
Grundschulalter	2.196	2.228	2.590	2.946	2.923	3.041	3.123
Gesamt	**5.787**	**5.954**	**6.417**	**7.155**	**7.260**	**7.497**	**7.769**

*Jahresdurchschnitt von 4 Stichtagen aller Kindertageseinrichtungen in Cottbus/Chóśebuz

Entwurf

Erweiterung von Plätzen entsprechend der Betriebserlaubnis im Jahr 2016
- Kita „Glühwürmchen“ ab 01.03.2016 von 22 auf 24 Plätze
- Hort „Pünktchen und Anton“ ab 01.09.2016 von 210 auf 217 Plätze

Erweiterung von Plätzen entsprechend der Betriebserlaubnis im Jahr 2017
- Ev. Kita „Lutherrose“ ab 01.03.2017 von 35 auf 46 Plätze
- Kita „Glühwürmchen“ ab 01.05.2017 von 24 auf 26 Plätze
- Kita „Mischka“ ab 01.05.2017 von 177 auf 203 Plätze
- Kita „Humi Kids“ ab 01.06.2017 von 132 auf 170 Plätze
- Hort „Waldorf“ ab 28.08.2017 von 95 auf 116 Plätze
- Kita „Grashüpfer“ ab 01.09.2017 von 37 auf 42 Plätze
- Kita „Merzdorf ab 01.09.2017 von 16 auf 21 Plätze
- Hort „Spielhaus“ ab 01.09.2017 von 101 auf 120 Plätze
- Ev. Kita „Bodelschwingh“ ab 01.11.2017 von 130 auf 140 Plätze
- Hort „Waldorf“ vom 15.11.2017 bis 01.11.2020 von 116 auf 134 Plätze

Erweiterung von Plätzen entsprechend der Betriebserlaubnis im Jahr 2018
- Hort „Freundschaft“ ab 12.02.2018 von 190 auf 270 Plätze
- Kita „Traumland“ ab 01.03.2018 von 30 auf 33 Plätze
- Kita „Freundschaft“ vom 09.04.2018 bis 31.07.2023 von 200 auf 250 Plätze
- Kita „Krümelkiste“ ab 06.06.2018 von 14 auf 18 Plätze
- Kita „Familienkita ab 27.07.2018 von 150 auf 159 Plätze
- Kita „Kirschblüte“ ab 01.08.2018 von 165 auf 210 Plätze
- Hort „Carl Blechen“ ab 01.08.2018 von 200 auf 210 Plätze
- Kita „Vier Jahreszeiten“ ab 01.08.2018 von 24 auf 28 Plätze
- Hort „Dornröschen“ ab 01.09.2018 von 153 auf 162 Plätze
- Kita „Kleine Spreeperlen“ ab 01.09.2018 von 61 auf 64 Plätze
- Hort „Spreeschule“ ab 05.11.2018 von 40 auf 64 Plätze
- Kita „Grashüpfer“ ab 01.12.2018 von 42 auf 44 Plätze
- Hort „Groß Gaglow“ ab 17.12.2018 von 207 auf 220 Plätze

Übersicht zur Erweiterung der Platzkapazitäten im Zeitraum von 2016 - 2018

Planungs-raum	Erweiterung der Platzkapazitäten 2016 - 2018 (Gesamt)		
	0 Jahre bis Schulein-tritt	Grundschulalter	Gesamt
Mitte	7	7	14
Ost	22	10	32
Süd	99	132	231
West	0	54	54
Nord	46	43	89
Gesamt	**174**	**246**	**420**

Erweiterung von Plätzen entsprechend der Betriebserlaubnis im Jahr 2019
- Hort „Christoph-Kolumbus“ ab 01.08.2019 von 73 auf 111 Plätze
- Kita „Kinderland Wiesentreff“ ab 04.10.2019 von 250 auf 260 Plätze

Erweiterung von Plätzen entsprechend der Betriebserlaubnis im Jahr 2020
- Kita „Carl & Carla“ ab 18.05.2020 Inbetriebnahme mit 168 Plätze
- Hort „Sielow“ ab 01.08.2020 von 168 auf 175 Plätze
- Hort „Astrid Lindgren“ ab 01.08.2020 von 244 auf 247 Plätze
- Hort „Pünktchen und Anton“ ab 24.08.2020 von 217 auf 263 Plätze
- Hort „Milchstraße“ ab 01.09.2020 von 102 auf 115 Plätze
- Kita „Campus“ ab 02.11.2020 Inbetriebnahme mit 110 Plätze

Entwurf

Übersicht zur Erweiterung der Platzkapazitäten im Zeitraum von 2019 - 2020

Planungs-raum	Erweiterung der Platzkapazitäten 2019 - 2020 (Gesamt)		
	0 Jahre bis Schuleintritt	Grundschulalter	Gesamt
Mitte	0	46	46
Ost	0	38	38
Süd	168	23	191
West	0	0	0
Nord	110	10	120
Gesamt	**278**	**117**	**395**

5.7. Aufnahme von Kindern aus anderen Gemeinden

Kinder aus anderen Gemeinden können nachrangig auf Antrag des Trägers beim örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe einen Platz in einer Cottbuser Kindertagesstätte in Anspruch nehmen, wenn freie Plätze entsprechend der Betriebserlaubnis vorhanden sind, zum Zeitpunkt der Aufnahme eines Kindes aus einer anderen Gemeinde kein Cottbuser Kind abgelehnt wird und die Kostenübernahme durch die Heimatgemeinde erklärt wird. Voranmeldungen von Cottbuser Kindern werden bei der Beantragung zum Zeitpunkt der Aufnahme eines Kindes aus einer anderen Gemeinde überprüft. Erfolgt die Aufnahme eines Kindes aus einer anderen Gemeinde ohne Antragstellung des Trägers und schriftlicher Zustimmung des Jugendamtes der Stadt Cottbus/Chóśebuz, erhält der Träger nur die jeweiligen Personalkostenzuschüsse gemäß § 16 Abs. 2 KitaG des Landes Brandenburg.

5.8. Berechnungsgrundlage, Planungsverfahren und Entwicklung bis 2027

Die Berechnung des Bedarfes für das Platzangebot der Kindertagesbetreuung in den Altersgruppen null Jahre bis Schuleintritt erfolgte auf der Grundlage der in Punkt 4.1. genannten Annahmen zur Bevölkerungsvorausschätzung und der damit verbunden Geburtenzahlen der Kinder in den einzelnen Stadtgebieten/Ortsteilen der Stadt Cottbus/Chóśebuz, der Analyse der Inanspruchnahme von vier Stichtagen sowie aus den Bestandteilen zur Berechnung der Bedarfsquoten. Die Bedarfszahlen für die Kinder im Grundschulalter ergeben sich aus der Anzahl der Schüler in den Cottbuser Grund- und Förderschulen von der ersten bis zur sechsten Klasse auf der Grundlage der Schulentwicklungsplanung. Die tatsächliche Schülerzahl wird in das Verhältnis zur tatsächlichen Inanspruchnahme von Hortplätzen gesetzt und die sich daraus ergebene Quote wird mit der Mindest-, durchschnittlichen und maximalen Bedarfsquote für Horte verglichen und für die nachfolgenden Schuljahre angewandt.

5.8.1. Planungsgrundsätze

Folgende Grundsätze werden bei der Bedarfsplanung berücksichtigt:

1. Die Berechnungsgrundlage für die „Entwicklungskonzeption Kindertagesbetreuung der Stadt Cottbus 2022–2027“ wurde für Cottbuser Kinder erstellt. Des Weiteren wurden Kinder aus anderen Gemeinden vom Stichtag 01.03.2021 berücksichtigt, ihre Betreuungsverträge haben Bestandsschutz. In den Kindertagesstätten wurden die Abgänge von Kindern aus anderen Gemeinden bis zum Schuljahresende 2020/2021 berücksichtigt.

2. Im Rahmen des Koalitionsvertrages für die 7. Legislaturperiode im Land Brandenburg

Entwurf

wurde formuliert, den Einschulungsstichtag auf den 30.06. zu verlegen. Die Umsetzung der Absichtserklärung bedarf der Änderung des Brandenburgischen Schulgesetzes (BbgSchulG), die durch den Landtag zu beschließen ist. Eine Verlegung des Einschulungsstichtages geht mit einer hohen finanziellen Anstrengung des Landes gegenüber den Trägern der Kindertagesbetreuung einher, um die im Kontext der Stichtagsverlegung notwendigen Plätze für die Kinder, die zwischen dem 01. Juni und dem 30. September geborenen sind, zu schaffen. Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport formulierte folgende Zielstellung zur Veränderung des Einschulungsstichtages: *„Daher bleibt die Zielsetzung zur Verlegung des Einschulungsstichtages bis zum Ende dieser Legislaturperiode."* Die Legislaturperiode endet im Jahr 2024. Da bis heute nicht absehbar ist, ab welchem Jahr der Einschulungsstichtag verändert wird, wurde in der Bevölkerungsprognose die Annahme getroffen, dass der Einschulungsstichtag vom 30.09. auf den 30.06., bereits ab dem Schuljahr 2023/2024 verändert wird, um somit ausreichend Zeit zur Schaffung möglicher Plätze zu haben.

3. Das Platzangebot von Kindertagespflegepersonen entsprechend der Pflegeerlaubnis gemäß § 43 SGB VIII und das Platzangebot von Kindertageseinrichtungen entsprechend der Betriebserlaubnis gemäß § 45 SGB VIII ist die Planungsgrundlage. Die Betriebserlaubnis einer Kindertagesstätte wird durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport nach den Grundsätzen „des Verwaltungshandelns bei der Prüfung der räumlichen Bedingungen von Kindertagesstätten" (Beschluss des Landesjugendhilfeausschusses von 1999) geprüft und dem Träger der Einrichtung erteilt. Zu den Grundsätzen in der Ausstattung zählen u.a. das pädagogische Konzept, die Spielfläche (im Innen- und Außenbereich) für Kinder, das Raumkonzept nach Haupt- und Nebenräumen, der Sanitärbereich und sonstige Anforderungen an die Gestaltung der Einrichtung. Neben der endgültigen Betriebserlaubnis werden auch Betriebserlaubnisse mit Ausnahmegenehmigungen für einen befristeten Zeitraum mit Auflagen erteilt.

   Gründe für diese Ausnahmegenehmigungen sind vor allem:
   - die erhöhte Kinderzahl und Inanspruchnahme im Grundschulalter
   - der erhöhte Bedarf für besondere pädagogische Konzepte der Einrichtungen
   - der Bedarf für Geschwisterkinder

   Die **Plätze <u>der Ausnahmegenehmigungen</u> bleiben unberücksichtigt**. Die **Bestätigung der Integrationsplätze** erfolgt durch den Fachbereich Soziales.

   Die Planung mit der Annahme von durchschnittlich 100 % Auslastung im Jahr ist in der Praxis nicht realistisch. Eine Kindertageseinrichtung kann nur eine 100 % Auslastung erreichen, wenn eine Aufnahme von Kindern nur zu den Stichtagen erfolgt und gegebenenfalls eine Ausnahmegenehmigung für eine Überbelegung beim Ministerium für Bildung, Jugend und Sport beantragt wird. Der Rechtsanspruch auf ein Kindertagesbetreuungsangebot beginnt spätestens mit der Vollendung des 1. Lebensjahres. Um diesen Rechtsanspruch auch außerhalb von Stichtagen und möglichen Ausnahmegenehmigungen zu gewährleisten, wird ein Auslastungskorridor von 5 % festgesetzt, welcher vom tatsächlichen Platzangebot (100 %) abgesetzt wird.

4. Die Kinder aus anderen Gemeinden werden in den Kitas (null Jahre bis Ende Grundschulalter) auf Antrag des Trägers aufgenommen, wenn freie Plätze entsprechend der Betriebserlaubnis vorhanden sind, zum Zeitpunkt der Aufnahme eines Kindes aus einer anderen Gemeinde kein Cottbuser Kind abgelehnt wird und die volle Kostenübernahme von der Gemeinde vor Aufnahme schriftlich erklärt wurde.

5. Für Kinder im Grundschulalter wurden für alle Planungsräume nach den Schulstandorten geplant. Entsprechend der tatsächlichen Inanspruchnahme eines Hortplatzes zum Schuljahr 2020/2021 ist der Bedarf prozentual zu den Schülerzahlen der jeweiligen Grund-/ Förderschule unter Berücksichtigung berechnet worden. Darüber hinaus wurden drei Varianten zur Qualifizierung der Bedarfsquoten entwickelt.

Entwurf

5.8.2. Bedarfsquote für die Altersgruppe null bis drei Jahre ab dem Kita-Jahr 2021/2022

Ermittlung der Bedarfsquote für die Altersgruppe null bis drei Jahre:

Seit dem 01.08.2013 hat jedes Kind einen gesetzlichen Rechtsanspruch ab dem vollendeten 1. Lebensjahr. Es erfolgte eine Ermittlung der durchschnittlichen Inanspruchnahme der Altersgruppen 0-1 Jahr, 1-2 Jahre und 2-3 Jahre (Stichtage: 01.03.20, 01.06.20, 01.09.20, 01.12.20) mit dem Ziel, eine Bedarfsquote ab dem Schuljahr 2021/2022 zu ermitteln. Auf Grund des gesetzlichen Rechtsanspruchs ab dem vollendeten 1. Lebensjahr sollte insbesondere für die Altersgruppe 1–2 Jahre die Inanspruchnahme ermittelt werden.

Altersgruppe	**0-1 Jahr**	**1-2 Jahre**	**2-3 Jahre**	**0-3 Jahre**
Anzahl Kinder zum 31.12.2020	748	847	853	2.448
durchschnittliche Inanspruchnahme 2020	33	620	787	1.440
durchschnittliche Inanspruchnahme Quote in %	4,41	73,20	92,26	58,82

Altersgruppe	**0-1 Jahr**	**1-2 Jahre**	**2-3 Jahre**	**0-3 Jahre**
Prognose Anzahl Kinder 2021/2022	780	748	847	2.375
durchschnittliche Inanspruchnahme Quote in %	5,0	100	100	**68,8**
Prognose durchschnittliche Inanspruchnahme	39	748	847	1.634

Kinder mit einem bedingten Rechtsanspruch in der Altersgruppe 0-1 Jahr wurden mit 5,0 % und Kinder in der Altersgruppe 1-2 Jahre und 2-3 Jahre werden zu 100 % aufgrund des gesetzlichen Rechtsanspruchs berücksichtigt. Entsprechend der Planungsvariante „Digitale Stadt Cottbus“ und unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Inanspruchnahme wurden die Anzahl der zukünftig voraussichtlichen Cottbuser Kinder mit einem Rechtsanspruch ermittelt und wird mit **68,8 % als ein Bestandteil der Bedarfsquote berücksichtigt**. Das bedeutet, dass ca. 1.634 Kinder in der Altersgruppe 0-3 Jahre einen gesetzlichen Rechtsanspruch auf ein Kindertagesbetreuungsangebot besitzen.

Die Betreuungsverträge von Kindern aus anderen Gemeinden haben Bestandschutz und werden mit Stand vom 01.03.2021 berücksichtigt. Zu berücksichtigende Kinder aus anderen Gemeinden zum Schuljahr 2021/2022 unter Beachtung des Stichtages 01.03.2021 sind 32 Kinder (davon 0 Kinder außerhalb des Bedarfsplans).

Formel für die Berechnung von Kindern aus anderen Gemeinden, welche in der Bedarfsquote berücksichtigt werden:

Anzahl der Cottbuser Kinder im Jahr 2021/2022	x	Anzahl der Cottbuser Kinder im Jahr 2021/2022 zuzüglich der zu berücksichtigenden Kinder aus anderen Gemeinden, welche einen Platz im Bedarfsplan belegen
100 %		Anteil über 100% ist in der Bedarfsquote zu berücksichtigen

2.375	x	2.407
100 %		**101,3 %**

Für die bestehenden Betreuungsverträge von **Kindern aus anderen Gemeinden** wird ein Anteil von **1,3 % in der Bedarfsquote** berücksichtigt.

ENTWURF

Berechnung unvorhergesehener Bedarf

Gemäß § 80 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII hat der Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Rahmen seiner Planungsverantwortung auch die Vorsorge zu treffen, dass auch ein **unvorhergesehener Bedarf** befriedigt werden kann. Aus diesem Grund wird für die Zukunft ein **unvorhergesehener Bedarf** von ca. 1,0 % festgesetzt. Das entspricht einer voraussichtlichen Erhöhung der zu erwartenden Inanspruchnahme von ca. 24 Kindern.

Formel für die Berechnung eines unvorhergesehenen Bedarfs, welche in der Bedarfsquote berücksichtigt werden:

Anzahl der Cottbuser Kinder im Jahr 2021/2022	x	Anzahl der Cottbuser Kinder im Jahr 2021/2022 zuzüglich 24 Kinder
100 %		Anteil über 100% ist in der Bedarfsquote zu berücksichtigen

2.375	x	2.399
100 %		**101,0 %**

Für einen **unvorhergesehenen Bedarf** wird ein Anteil von **1,0 % in der Bedarfsquote** berücksichtigt.

Zusammenfassung zur Ermittlung der Bedarfsquote für die Altersgruppe 0-3 Jahre:

68,8 % laut Geburtenstatistik
\+ 1,3 % Anteil Kinder aus anderen Gemeinden-Stichtag 01.03.2021
\+ 1,0 % unvorhergesehener Bedarf

= <u>71,1 %</u>

<u>71 % Bedarfsquote ab dem Schuljahr 2021/2022 (abgerundet)</u>

Die Bedarfsquote für die Altersgruppe 0-3 Jahre beträgt insgesamt 71 %. Für jeden Ortsteil der Stadt Cottbus/Chóśebuz wird die Bedarfsquote extra berechnet und kann im Einzelfall von der gesamtstädtischen Bedarfsquote abweichen.

Entwurf

5.8.3. Bedarfsquote für die Altersgruppe drei Jahre bis zum Schuleintritt ab dem Kitajahr 2021/2022

Ermittlung der Bedarfsquote für die Altersgruppe drei Jahre bis zum Schuleintritt:

Seit dem 01.08.2013 hat jedes Kind einen gesetzlichen Rechtsanspruch ab dem vollendeten 1. Lebensjahr. Aus diesem Grund ist eine **Bedarfsquote** von **100 %** anzusetzen.

Die Betreuungsverträge von Kindern aus anderen Gemeinden haben Bestandschutz und werden mit Stand vom 01.03.2021 berücksichtigt. Zu berücksichtigende Kinder aus anderen Gemeinden zum Schuljahr 2021/2022 unter Beachtung des Stichtages 01.03.2021 sind 104 Kinder (davon 0 Kinder außerhalb des Bedarfsplans).

Formel für die Berechnung von Kindern aus anderen Gemeinden, welche in der Bedarfsquote berücksichtigt werden:

Anzahl der Cottbuser Kinder im Jahr 2021/2022	x	Anzahl der Cottbuser Kinder im Jahr 2021/2022 zuzüglich der zu berücksichtigenden Kinder aus anderen Gemeinden, welche einen Platz im Bedarfsplan belegen
100 %		Anteil über 100% ist in der Bedarfsquote zu berücksichtigen

2.726	x	2.830
100 %		**103,8 %**

Für die bestehenden Betreuungsverträge von **Kindern aus anderen Gemeinden** wird ein Anteil von **3,8 % in der Bedarfsquote** berücksichtigt.

Rückstellungen von Kindern im Vorschulalter
Jährlich werden vereinzelt Vorschulkinder aus unterschiedlichen Gründen zurückgestellt und verbleiben ein weiteres Jahr in der jeweiligen Kindertageseinrichtung. Für die Berücksichtigung der Rückstellungen von Kindern in der Bedarfsquote wurde ein Durchschnitt aus dem Jahren 2018, 2019 und 2020 gebildet und prozentual als Annahme für die nächsten Jahre berücksichtigt.

Überblick über die Rückstellungen von Vorschulkindern:

2018	2019	2020	Durchschnitt
127 Kinder	128 Kinder	154 Kinder	136

Formel für die Berechnung von Kindern mit Rückstellungen, welche als Annahme in der Bedarfsquote berücksichtigt werden:

Anzahl der Cottbuser Kinder im Jahr 2021/2022	x	Anzahl der Cottbuser Kinder im Jahr 2021/2022 zuzüglich der voraussichtlichen Rückstellungen von Kindern
100 %		Anteil über 100% ist in der Bedarfsquote zu berücksichtigen

2.726	x	2.794
100 %		**102,5 %**

Durchschnittlich wurden in den vergangenen drei Jahren 136 Kinder zurückgestellt. Um auf die Veränderung des Stichtages bezüglich der Einschulung vorbereitet zu sein (bisher 30.09., wird bereits ab dem Schuljahr 2023/2024 für die Bedarfsermittlung der Einschulungsstichtag 30.06. zu Grunde gelegt. Aus diesem Grund gehen wir davon aus, dass sich die Anzahl der

Entwurf

Rückstellungen halbieren wird, da nur noch aus gesundheitlichen Gründen (Entwicklungsverzögerungen etc.) Rückstellungen erfolgen werden.

Es wurde die Annahme getroffen, dass zusätzlich 68 Kinder in der Altersgruppe 3 Jahre bis zum Schuleintritt verbleiben, da diese Kinder voraussichtlich nicht eingeschult, sondern zurückgestellt werden. Das entspricht einer Quote von **2,5 %.**

Berechnung unvorhergesehener Bedarf
Gemäß § 80 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII hat der Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Rahmen seiner Planungsverantwortung auch die Vorsorge zu treffen, dass auch ein **unvorhergesehener Bedarf** befriedigt werden kann. Aus diesem Grund wird für die Zukunft ein **unvorhergesehener Bedarf** von ca. 1,0 % festgesetzt. Das entspricht einer voraussichtlichen Erhöhung der zu erwartenden Inanspruchnahme von ca. 27 Kindern.

Formel für die Berechnung eines unvorhergesehenen Bedarfs, welche in der Bedarfsquote berücksichtigt werden:

Anzahl der Cottbuser Kinder im Jahr 2021/2022	x	Anzahl der Cottbuser Kinder im Jahr 2021/2022 zuzüglich 27 Kinder
100%		Anteil über 100% ist in der Bedarfsquote zu berücksichtigen

2.726	x	2.753
100 %		**101,0 %**

Für einen **unvorhergesehenen Bedarf** wird ein Anteil von **1,0 % in der Bedarfsquote** berücksichtigt.

Zusammenfassung zur Ermittlung der Bedarfsquote für die Altersgruppe 3 Jahre bis zum Schuleintritt:

100,0 % ohne Kinder aus anderen Gemeinden
\+ 3,8 % Anteil Kinder aus anderen Gemeinden Stichtag 01.03.2021
\+ 2,5 % Zurückstellung von Kindern
\+ 1,0 % unvorhergesehener Bedarf

= <u>107,3 %</u>

<u>107 % Bedarfsquote ab dem Schuljahr 2021/2022 (abgerundet)</u>

Die Bedarfsquote für die Altersgruppe 3 Jahre bis zum Schuleintritt beträgt insgesamt 107 %. Für jeden Ortsteil der Stadt Cottbus/Chóśebuz wird die Bedarfsquote extra berechnet und kann im Einzelfall von der gesamtstädtischen Bedarfsquote abweichen.

Entwurf

5.9. Platzangebot für das Schuljahr 2021/2022

			Plätze im Bedarfsplan der Stadt Cottbus				
	Einrichtungen	**Betriebserlaubnis**	davon Plätze 0-3 Jahre	davon Plätze 3 Jahre bis SE	Plätze 0 - SE gesamt	Grundschul-alter	Gesamt
Planungsraum Mitte							
	Einrichtungen im Bedarfsplan						
	Caritas-Kindergarten „St. Elisabethhaus"	76	23	53	76	0	76
	Hort „Pünktchen und Anton" Haus 1	88	0	0	0	88	88
	Hort „Pünktchen und Anton" Haus 2	175	0	0	0	175	175
	Kita „Reggiohaus Emilia"	144	40	104	144	0	144
	Kita „Kleine Wonneproppen"	13	4	9	13	0	13
	Kita „Krümelkiste"	18	5	13	18	0	18
	Kita „Kleine Spreeperlen"	64	30	34	64	0	64
	Kita „Otti" I	82	28	54	82	0	82
	Kita „Otti" II	102	34	68	102	0	102
	Einrichtungen außerhalb Bedarfsplan						
	Keine	0	0	0	0	0	0
	Plätze Kindertagespflege	**15**	13	2	15	0	15
	Platzangebot gesamt	**777**	**177**	**337**	**514**	**263**	**777**
Planungsraum Ost							
	Einrichtungen im Bedarfsplan						
	Kita „Siebenpunkt"	181	30	65	95	86	181
	Hort GS Dissenchen	146	0	0	0	146	146
	Kita „Pfiffikus"	170	50	120	170	0	170
	Hort „Carl-Blechen-Grundschule"	210	0	0	0	210	210
	Ev. Kita „Bodelschwingh"	140	40	100	140	0	140
	Integrationskita „Janusz Korczak"	119	35	84	119	0	119
	Hort „Christoph-Kolumbus"	111	0	0	0	111	111
	Kita „SOS-Spreepiraten"	80	30	50	80	0	80
	Integrationskita „Regenbogen"	60	12	48	60	0	60
	Kita „Spürnasen"	36	12	24	36	0	36
	Kita „Grashüpfer"	44	15	29	44	0	44
	Kita „Merzdorf"	21	5	16	21	0	21
	Kita „Die Merzdorfer Gartenzwerge"	18	11	7	18	0	18
	Kita „Branitzer Parkspatzen"	28	10	18	28	0	28
	Einrichtungen außerhalb Bedarfsplan						
	keine	0	0	0	0	0	0
	Kindertagespflege	**50**	45	5	50	0	50
	Platzangebot gesamt	**1414**	**295**	**566**	**861**	**553**	**1414**

Entwurf

			Plätze im Bedarfsplan der Stadt Cottbus				
	Einrichtungen	**Betriebserlaubnis**	davon Plätze 0-3 Jahre	davon Plätze 3 Jahre bis SE	Plätze 0 - SE gesamt	Grundschul-alter	Gesamt
Planungsraum Süd	**Einrichtungen im Bedarfsplan**						
	Integrationskita „Familienkita"	159	50	109	159	0	159
	Integrationskita „Sonnenschein"	152	47	105	152	0	152
	Feng Shui Integrationskita „Mischka"	203	70	133	203	0	203
	Kita „Max & Moritz"	90	5	85	90	0	90
	SOS Eltern-Kind-Gruppe	5	5	0	5	0	5
	Kita „eSsOhminiS"	14	14	0	14	0	14
	Hort „Max & Moritz" Haus B	221	0	0	0	221	221
	Hort „Max & Moritz" Haus C	88	0	0	0	88	88
	Ev. Kita „St. Martin"	46	14	32	46	0	46
	Kita „Sonnenkäferhaus"	22	8	14	22	0	22
	Kita „Am Froschteich"	80	32	48	80	0	80
	Hort „Groß Gaglow"	220	0	0	0	220	220
	Kita „Am Storchennest"	72	22	50	72	0	72
	Kita „Friedrich Fröbel"	90	30	60	90	0	90
	Kita „Süd"	72	24	48	72	0	72
	Kita „Carl & Carla"	210	60	108	168	0	168
	Kita „Freundschaft" Haus 1	180	60	120	180	0	180
	Hort „Freundschaft" Haus 2	130	0	0	0	130	130
	Kita „Freundschaft" Haus 3	190	0	50	50	140	190
	Ev. Kita „Lutherrose"	46	16	30	46	0	46
	Kita „Kinderland Wiesentreff"	260	10	20	30	230	260
	Hort „Waldorf"	127	0	0	0	127	127
	Kita „Montessori Kinderhaus"	145	45	100	145	0	145
	Kita „Die Vorstadtknirpse"	33	11	22	33	0	33
	Hort „Milchstraße"	115	0	0	0	115	115
	Einrichtungen außerhalb Bedarfsplan						
	keine						
	Kindertagespflege	**49**	45	4	49	0	49
	Platzangebot gesamt	**3019**	**568**	**1138**	**1706**	**1271**	**2977**
	Bedarf gesamt				**0**		**0**
	Differenz/Bedarf an Plätzen	**3019**	**568**	**1138**	**1706**	**1271**	**2977**
Planungsraum West							
	Einrichtungen im Bedarfsplan						
	Kita „Anne Frank"	125	49	76	125	0	125
	Integrationskita „Kneipp®-Piraten"	172	50	122	172	0	172
	Hort „Dornröschen"	162	0	0	0	162	162
	Kita „Kirschblüte"	210	30	72	102	108	210
	Kita „Waldorf"	85	30	55	85	0	85
	Ev. Kita "Noomi"	90	30	60	90	0	90
	Ev. Kita „Philipp Melanchthon"	70	26	44	70	0	70
	Ev. Hort „Gottfried-Forck-Grundschule"	108	0	0	0	108	108
	Kita „Christlicher Kindergarten"	19	5	14	19	0	19
	Ev. Kita „Klostersternchen"	43	6	37	43	0	43
	Einrichtungen außerhalb Bedarfsplan						
	keine				0	0	0
	Kindertagespflege	**40**	37	3	40	0	40
	Platzangebot gesamt	**1124**	**263**	**483**	**746**	**378**	**1124**
	Bedarf gesamt				**0**		**0**
	Differenz/Bedarf an Plätzen	**1124**	**263**	**483**	**746**	**378**	**1124**

Entwurf

			Plätze im Bedarfsplan der Stadt Cottbus				
	Einrichtungen	**Betriebserlaubnis**	davon Plätze 0-3 Jahre	davon Plätze 3 Jahre bis SE	Plätze 0 - SE gesamt	Grundschul-alter	Gesamt
Planungsraum Nord							
	Einrichtungen im Bedarfsplan						
	Hort „Astrid Lindgren"	247	0	0	0	247	247
	Hort „Sielow"	175	0	0	0	175	175
	Hort „Spreeschule"	64	0	0	0	64	64
	Hort „Spielhaus"	120	0	0	0	120	120
	Kita „Sonnenblume"	200	45	110	155	45	200
	Kita „Humi Kids"	216	50	166	216	0	216
	Kita „Montessori Kinderhaus"	160	30	85	115	45	160
	Kita „Villa Kunterbunt"	66	23	43	66	0	66
	Kita „Mato Riese"	56	25	31	56	0	56
	Kita „Fryco Rocha"	65	23	42	65	0	65
	Ev. Kita „Arche Noah"	37	7	30	37	0	37
	Kita „Spatzennest"	160	40	90	130	30	160
	Kita „Rappelkiste"	24	12	12	24	0	24
	Kita „Wonneproppen"	30	8	22	30	0	30
	Kita „Skadower Blümchen"	38	10	28	38	0	38
	Kita „Willmersdorf"	28	10	18	28	0	28
	Kita „Campus"	110	30	80	110	0	110
	Kita „Feldmäuse"	20	7	13	20	0	20
	Kita „Glühwürmchen"	26	8	18	26	0	26
	Einrichtungen außerhalb Bedarfsplan						
	keine	0	0	0	0	0	0
	Kindertagespflege	**49**	42	7	49	0	49
	Platzangebot gesamt	**1891**	**370**	**795**	**1165**	**726**	**1891**
	Einrichtungen im Bedarfsplan	8.022	1.491	3.298	4.789	3.191	7.980
	Einrichtungen außerhalb Bedarfsplan	0	0	0	0	0	0
	Kindertagespflege	203	182	21	203	0	203
	Summe Platzangebot:	**8.225**	**1.673**	**3.319**	**4.992**	**3.191**	**8.183**

Entwurf

5.10. Bedarfsentwicklung für die Stadt Cottbus/Chóśebuz bis zum Planungszeitraum 2027

Mit der Berechnungsmethode zur Ermittlung der Bedarfsquoten für die jeweiligen Ortsteile, ergibt sich im Gesamtergebnis eine Bedarfsquote für die Altersgruppen null Jahre bis drei Jahre von ca. 72 % und drei Jahre bis Schuleintritt von ca. 108 %. Das bedeutet eine Abweichung von 1% je Altersgruppe gegenüber der gesamtstädtischen Quotenberechnung. Mit dieser Berechnungsmethode zur Ermittlung der Bedarfsquoten für die jeweiligen Planungsräume und den Plätzen im Bedarfsplan ergeben sich folgende Bedarfsentwicklungen **bei 100% Auslastung**:

Planungsraum (Bedarfsquote)	2021/2022			2022/2023			2023/2024			2024/2025			2025/2026			2026/2027			2029/2030 DSC			2029/2030 ISW		
	0-3	3-SE	0-SE	0-3	3-SE	0-SE	0-3	3-SE	0-SE	0-3	3-SE	0-SE	0-3	3-SE	0-SE	0-3	3-SE	0-SE	0-3	3-SE	0-SE	0-3	3-SE	0-SE
Mitte (72 % / 108 %)																								
Anzahl der Kinder	313	355	**668**	301	352	**653**	287	381	**668**	279	372	**651**	271	355	**626**	266	341	**607**	254	313	**567**	266	329	**595**
Bedarf	225	383	**608**	217	380	**597**	207	411	**618**	201	402	**603**	195	383	**578**	192	368	**560**	183	338	**521**	192	355	**547**
Platzangebot 100 %	177	337	**514**	177	337	**514**	177	337	**514**	177	337	**514**	177	337	**514**	177	337	**514**	177	337	**514**	177	337	**514**
Defizit (-) Überangebot (+)	-48	-46	**-94**	-40	-43	**-83**	-30	-74	**-104**	-24	-65	**-89**	-18	-46	**-64**	-15	-31	**-46**	-6	-1	**-7**	-15	-18	**-33**
Ost (ca. 73 % / 108 %)																								
Anzahl der Kinder	481	561	**1.042**	485	542	**1.027**	474	587	**1.061**	476	572	**1.048**	468	565	**1.033**	467	557	**1.024**	458	545	**1.003**	467	559	**1.026**
Bedarf	350	605	**955**	352	586	**938**	344	635	**979**	346	620	**966**	341	613	**954**	339	606	**945**	332	592	**924**	339	607	**946**
Platzangebot 100 %	295	566	**861**	295	566	**861**	295	566	**861**	295	566	**861**	295	566	**861**	295	566	**861**	295	566	**861**	295	566	**861**
Defizit (-) Überangebot (+)	-55	-39	**-94**	-57	-20	**-77**	-49	-69	**-118**	-51	-54	**-105**	-46	-47	**-93**	-44	-40	**-84**	-37	-26	**-63**	-44	-41	**-85**
Süd (ca. 72 % / 109 %)																								
Anzahl der Kinder	667	779	**1.446**	662	752	**1.414**	669	782	**1.451**	660	778	**1.438**	654	775	**1.429**	645	775	**1.420**	620	755	**1.375**	634	776	**1.410**
Bedarf	480	848	**1.328**	477	818	**1.295**	482	852	**1.334**	475	849	**1.324**	471	846	**1.317**	465	844	**1.309**	446	822	**1.268**	456	846	**1.302**
Platzangebot 100 %	568	1.138	**1.706**	568	1.138	**1.706**	568	1.138	**1.706**	568	1.138	**1.706**	568	1.138	**1.706**	568	1.138	**1.706**	568	1.138	**1.706**	568	1.138	**1.706**
Defizit (-) Überangebot (+)	88	290	378	91	320	**411**	86	286	**372**	93	289	**382**	97	292	**389**	103	294	**397**	122	316	**438**	112	292	**404**
West (ca. 72 % / 109 %)																								
Anzahl der Kinder	449	422	**871**	429	465	**894**	460	499	**959**	460	522	**982**	460	515	**975**	457	522	**979**	449	534	**983**	482	572	**1.054**
Bedarf	323	460	**783**	309	507	**816**	331	544	**875**	331	569	**900**	331	561	**892**	329	569	**898**	323	582	**905**	347	623	**970**
Platzangebot 100 %	263	483	**746**	263	471	**734**	263	461	**724**	263	461	**724**	263	461	**724**	263	461	**724**	263	461	**724**	263	461	**724**
Defizit (-) Überangebot (+)	-60	23	**-37**	-46	-36	**-82**	-68	-83	**-151**	-68	-108	**-176**	-68	-100	**-168**	-66	-108	**-174**	-60	-121	**-181**	-84	-162	**-246**
Nord (ca. 71 % / 106 %)																								
Anzahl der Kinder	465	609	**1.074**	425	598	**1.023**	427	595	**1.022**	418	557	**975**	415	515	**930**	412	496	**908**	405	482	**887**	411	493	**904**
Bedarf	329	646	**975**	300	636	**936**	302	632	**934**	296	592	**888**	293	547	**840**	291	527	**818**	287	512	**799**	291	524	**815**
Platzangebot 100 %	370	795	**1.165**	370	795	**1.165**	370	795	**1.165**	370	795	**1.165**	370	795	**1.165**	370	795	**1.165**	370	795	**1.165**	370	795	**1.165**
Defizit (-) Überangebot (+)	41	149	**190**	70	159	**229**	68	163	**231**	74	203	**277**	77	248	**325**	79	268	**347**	83	283	**366**	79	271	**350**
Gesamt (ca. 72 % / 108 %)																								
Anzahl der Kinder	2.375	2.726	5.101	2.302	2.709	5.011	2.317	2.844	5.161	2.293	2.801	5.094	2.268	2.725	4.993	2.247	2.691	4.938	2.186	2.629	4.815	2.260	2.729	4.989
Bedarf	1.707	2.942	4.649	1.655	2.927	4.582	1.666	3.074	4.740	1.649	3.032	4.681	1.631	2.950	4.581	1.616	2.914	4.530	1.571	2.846	4.417	1.625	2.955	4.580
Platzangebot 100 %	1.673	3.319	4.992	1.673	3.307	4.980	1.673	3.297	4.970	1.673	3.297	4.970	1.673	3.297	4.970	1.673	3.297	4.970	1.673	3.297	4.970	1.673	3.297	4.970
Defizit (-) Überangebot (+)	-34	377	**343**	18	380	**398**	7	223	**230**	24	265	**289**	42	347	**389**	57	383	**440**	102	451	**553**	48	342	**390**

Zum 18.05.2020 eröffnete die Kita „Carl & Carla“ mit einem Platzangebot von 168 Plätzen. Die neue Kita „Campus“ startete die Inbetriebnahme zum 02.11.2020 mit 110 Plätzen und zum 01.06.2021 wurde die Kita „SOS-Spreepiraten“ mit 80 Plätzen in Betrieb genommen. Die neue Kita „Noomi“ soll im 1. Halbjahr 2022 im Ortsteil Ströbitz mit einem Platzangebot von 90 Plätzen eröffnen.
Grundsätzlich hält die Stadt Cottbus/Chóśebuz ausreichend Kindertagesbetreuungsplätze zur Sicherung des Rechtsanspruches auf ein Kindertagesbetreuungsangebot gemäß § 1 KitaG des Landes Brandenburg vor. Dabei ist nicht nur darauf zu achten, dass freie Kitakapazitäten in der Einrichtung bestehen, sondern auch die notwendige „Raumkapazität“ für die entwicklungsbezogenen pädagogischen Angebote vorhanden sind. Es sollte geprüft werden, ob Plätze vom Planungsraum Süd oder Nord in den Planungsraum West in Form eines Ersatzneubaues verlagert werden können, um auch im Ortsteil Ströbitz wohnortnahe Kindertagesbetreuungsplätze anbieten zu können.

Mit dieser Berechnungsmethode zur Ermittlung der Bedarfsquoten für die jeweiligen Planungsräume und den Plätzen im Bedarfsplan ergeben sich folgende Bedarfsentwicklungen **bei 95% Auslastung**:

Planungsraum (Bedarfsquote)	2021/2022			2022/2023			2023/2024			2024/2025			2025/2026			2026/2027			2029/2030 DSC			2029/2030 ISW		
	0-3	3-SE	**0-SE**	0-3	3-SE	**0-SE**	0-3	3-SE	**0-SE**	0-3	3-SE	**0-SE**	0-3	3-SE	**0-SE**	0-3	3-SE	**0-SE**	0-3	3-SE	**0-SE**	0-3	3-SE	**0-SE**
Mitte (72 % / 108 %)																								
Anzahl der Kinder	313	355	**668**	301	352	**653**	287	381	**668**	279	372	**651**	271	355	**626**	266	341	**607**	254	313	**567**	266	329	**595**
Bedarf	225	383	**608**	217	380	**597**	207	411	**618**	201	402	**603**	195	383	**578**	192	368	**560**	183	338	**521**	192	355	**547**
Platzangebot 95 %	168	320	**488**	168	320	**488**	168	320	**488**	168	320	**488**	168	320	**488**	168	320	**488**	168	320	**488**	168	320	**488**
Defizit (-) Überangebot (+)	-57	-63	**-120**	-49	-60	**-109**	-39	-91	**-130**	-33	-82	**-115**	-27	-63	**-90**	-24	-48	**-72**	-15	-18	**-33**	-24	-35	**-59**
Ost (ca. 73 % / 108 %)																								
Anzahl der Kinder	481	561	**1.042**	485	542	**1.027**	474	587	**1.061**	476	572	**1.048**	468	565	**1.033**	467	557	**1.024**	458	545	**1.003**	467	559	**1.026**
Bedarf	350	605	**955**	352	586	**938**	344	635	**979**	346	620	**966**	341	613	**954**	339	606	**945**	332	592	**924**	339	607	**946**
Platzangebot 95 %	280	538	**818**	280	538	**818**	280	538	**818**	280	538	**818**	280	538	**818**	280	538	**818**	280	538	**818**	280	538	**818**
Defizit (-) Überangebot (+)	-70	-67	**-137**	-72	-48	**-120**	-64	-97	**-161**	-66	-82	**-148**	-61	-75	**-136**	-59	-68	**-127**	-52	-54	**-106**	-59	-69	**-128**
Süd (ca. 72 % / 109 %)																								
Anzahl der Kinder	667	779	**1.446**	662	752	**1.414**	669	782	**1.451**	660	778	**1.438**	654	775	**1.429**	645	775	**1.420**	620	755	**1.375**	634	776	**1.410**
Bedarf	480	848	**1.328**	477	818	**1.295**	482	852	**1.334**	475	849	**1.324**	471	846	**1.317**	465	844	**1.309**	446	822	**1.268**	456	846	**1.302**
Platzangebot 95 %	539	1.082	**1.621**	539	1.082	**1.621**	539	1.082	**1.621**	539	1.082	**1.621**	539	1.082	**1.621**	539	1.082	**1.621**	539	1.082	**1.621**	539	1.082	**1.621**
Defizit (-) Überangebot (+)	59	234	293	62	264	**326**	57	230	**287**	64	233	**297**	68	236	**304**	74	238	**312**	93	260	**353**	83	236	**319**
West (ca. 72 % / 109 %)																								
Anzahl der Kinder	449	422	**871**	429	465	**894**	460	499	**959**	460	522	**982**	460	515	**975**	457	522	**979**	449	534	**983**	482	572	**1.054**
Bedarf	323	460	**783**	309	507	**816**	331	544	**875**	331	569	**900**	331	561	**892**	329	569	**898**	323	582	**905**	347	623	**970**
Platzangebot 95 %	250	459	**709**	250	447	**697**	250	438	**688**	250	438	**688**	250	438	**688**	250	438	**688**	250	438	**688**	250	438	**688**
Defizit (-) Überangebot (+)	-73	-1	**-74**	-59	-60	**-119**	-81	-106	**-187**	-81	-131	**-212**	-81	-123	**-204**	-79	-131	**-210**	-73	-144	**-217**	-97	-185	**-282**
Nord (ca. 71 % / 106 %)																								
Anzahl der Kinder	465	609	**1.074**	425	598	**1.023**	427	595	**1.022**	418	557	**975**	415	515	**930**	412	496	**908**	405	482	**887**	411	493	**904**
Bedarf	329	646	**975**	300	636	**936**	302	632	**934**	296	592	**888**	293	547	**840**	291	527	**818**	287	512	**799**	291	524	**815**
Platzangebot 95 %	352	756	**1.108**	352	756	**1.108**	352	756	**1.108**	352	756	**1.108**	352	756	**1.108**	352	756	**1.108**	352	756	**1.108**	352	756	**1.108**
Defizit (-) Überangebot (+)	23	110	**133**	52	120	**172**	50	124	**174**	56	164	**220**	59	209	**268**	61	229	**290**	65	244	**309**	61	232	**293**
Gesamt (ca. 72 % / 108 %)																								
Anzahl der Kinder	2.375	2.726	5.101	2.302	2.709	5.011	2.317	2.844	5.161	2.293	2.801	5.094	2.268	2.725	4.993	2.247	2.691	4.938	2.186	2.629	4.815	2.260	2.729	4.989
Bedarf	1.707	2.942	4.649	1.655	2.927	4.582	1.666	3.074	4.740	1.649	3.032	4.681	1.631	2.950	4.581	1.616	2.914	4.530	1.571	2.846	4.417	1.625	2.955	4.580
Platzangebot 95 %	1.589	3.155	4.744	1.589	3.143	4.732	1.589	3.134	4.723	1.589	3.134	4.723	1.589	3.134	4.723	1.589	3.134	4.723	1.589	3.134	4.723	1.589	3.134	4.723
Defizit (-) Überangebot (+)	-118	213	**95**	-66	216	**150**	-77	60	**-17**	-60	102	**42**	-42	184	**142**	-27	220	**193**	18	288	**306**	-36	179	**143**

Zum 18.05.2020 eröffnete die Kita „Carl & Carla“ mit einem Platzangebot von 168 Plätzen. Die neue Kita „Campus“ startete die Inbetriebnahme zum 02.11.2020 mit 110 Plätzen und zum 01.06.2021 wurde die Kita „SOS-Spreepiraten“ mit 80 Plätzen in Betrieb genommen. Die neue Kita „Noomi“ soll im 1. Halbjahr 2022 im Ortsteil Ströbitz mit einem Platzangebot von 90 Plätzen eröffnen.

Grundsätzlich hält die Stadt Cottbus/Chóśebuz ausreichend Kindertagesbetreuungsplätze zur Sicherung des Rechtsanspruches auf ein Kindertagesbetreuungsangebot gemäß § 1 KitaG des Landes Brandenburg vor. Es sollte geprüft werden, ob Plätze vom Planungsraum Süd oder Nord in den Planungsraum West in Form eines Ersatzneubaues verlagert werden können, um auch im Ortsteil Ströbitz wohnortnahe Kindertagesbetreuungsplätze anbieten zu können.

5.11. Maßnahmeplanung bis zum Planungszeitraum 2027 für die Altersgruppe null Jahre bis zum Schuleintritt

Altersgruppe null Jahre bis Schuleintritt

Planungsraum Nord

- Es sind bis zum Jahr 2027 vorerst keine neuen Maßnahmen vorgesehen.
- Ein Sanierungsbedarf zur dauerhaften Sicherung der Kitaplätze besteht in den Kindertageseinrichtungen:
  Integrationskita „Sonnenblume“, Kita „Humi Kids“, Kita „Montessori Kinderhaus“ (Hopfengarten), Kita „Villa Kunterbunt“, Kita „Mato Rizo”, Kita „Fryco Rocha”, Kita „Vier Jahreszeiten“

Planungsraum West

- Schaffung von 100 Kitaplätzen für ein wohnortnahes Angebot bis zum Jahr 2027, alternativ zur Maßnahme im Planungsraum Mitte, vorsorgliche Berücksichtigung im Flächennutzungsplan.
- Ein Sanierungsbedarf zur dauerhaften Sicherung der Kitaplätze besteht in den Kindertageseinrichtungen:

  Integrationskita „Kneipp-Piraten“, Kita „Kirschblüte“,
  Kita „Waldorf“

Planungsraum Ost

- Ein Sanierungsbedarf zur dauerhaften Sicherung der Kitaplätze besteht in den Kindertageseinrichtungen: Kita „Pfiffikus“, Kita „Siebenpunkt und Ev. Kita „Bodelschwingh“

Planungsraum Mitte

- Schaffung von 100 Kitaplätzen für ein wohnortnahes Angebot bis zum Jahr 2027, alternativ zur Maßnahme im Planungsraum West, vorsorgliche Berücksichtigung im Flächennutzungsplan.

Planungsraum Süd

- Sollte die Regine-Hildebrandt-Grundschule weitere Räumlichkeiten am Schulstandort benötigen, dann wäre eine Verlagerung der Kita „Max und Moritz“ in den Ortsteil Mitte vorrangig zu prüfen.
- Für die im Jahr 2017 befristet geschaffenen 50 Kitaplätze erfolgt bis zum Jahr 2025 eine Prüfung bezüglich der zukünftigen Nutzung des Standortes Gartenstraße 19.
- Ein Sanierungsbedarf zur dauerhaften Sicherung der Kitaplätze besteht in den Kindertageseinrichtungen:
  Integrationskita „Sonnenschein“, Feng-Shui Integrationskita „Mischka“, Kita „Am Storchennest“, Kita „Friedrich Fröbel“, Kita „Freundschaft“ Haus 3 (Gartenstraße), Kita „Montessori Kinderhaus“ (Greifenhainer Straße)

Hinweis zu Sanierungsbedarfen in Kita`s

In vielen kommunalen Kita´s besteht ein baulicher Handlungsbedarf für Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen. Hier u.a. für die Umsetzung der Barrierefreiheit, Verbesserung der energetischen Gebäudebilanz, für Maßnahmen des Klimaschutzes und zur Verbesserung der zeitgemäßen Nutzungsqualität (z.B. Akustik, Maler, Fußboden, Sanitär, Außenanlagen und Spielgeräte). Dies gilt auch für Kindertageseinrichtungen, deren Gebäude nicht im Eigentum der Stadt Cottbus/Chóśebuz sind. Diese werden genauso bei der Vergabe von Fördermitteln berücksichtigt wie die kommunalen Gebäude von Kindertageseinrichtungen.

Entwurf

6. Personalbedarfsplanung für die Stadt Cottbus/Chóśebuz

Die Personalbedarfsplanung besteht zum einen aus dem zukünftigen Personalbedarf und der Fachkräftesicherung.

6.1. Voraussichtlicher Personalbedarf bis zum Jahr 2027

In der nachfolgenden Tabelle ist die zukünftige Entwicklung der erforderlichen Vollzeiteinheiten (VZE) zur Einhaltung des Personalschlüssels nach § 10 KitaG des Landes Brandenburg dargestellt.

Stichtag 01.12.2018

	0-3 Jahre			3 Jahre bis SE			Grundschulalter		
Altersgruppe	**bis 6h**	**über 6h**	**Gesamt**	**bis 6h**	**über 6h**	**Gesamt**	**bis 4h**	**über 4h**	**Gesamt**
Anzahl Kinder	500	961	1.461	867	1.886	2.753	2.298	746	3.044
%- Anteil	34,22	65,78	100,00	31,49	68,51	100,00	75,49	24,51	100,00
VZE	80,00	192,20	272,20	63,05	171,45	234,51	91,92	39,79	131,71
Gesamt VZE	**506,71**						**131,71**		
Gesamt VZE	**638,42**								

Stichtag 01.12.2019

	0-3 Jahre			3 Jahre bis SE			Grundschulalter		
Altersgruppe	**bis 6h**	**über 6h**	**Gesamt**	**bis 6h**	**über 6h**	**Gesamt**	**bis 4h**	**über 4h**	**Gesamt**
Anzahl Kinder	482	962	1.444	850	1.910	2.760	2.396	651	3.047
%- Anteil	33,38	66,62	100,00	30,80	69,20	100,00	78,63	21,37	100,00
VZE	77,12	192,40	269,52	61,82	173,64	235,45	95,84	34,72	130,56
Gesamt VZE	**504,97**						**130,56**		
Gesamt VZE	**635,53**								

Stichtag 01.12.2020

ab 01.08.20 1 zu 10

	0-3 Jahre			3 Jahre bis SE			Grundschulalter		
Altersgruppe	**bis 6h**	**über 6h**	**Gesamt**	**bis 6h**	**über 6h**	**Gesamt**	**bis 4h**	**über 4h**	**Gesamt**
Anzahl Kinder	500	964	1.464	946	1.836	2.782	2.484	594	3.078
%- Anteil	34,15	65,85	100,00	34,00	66,00	100,00	75,00	25,00	100,00
VZE	80,00	192,80	272,80	75,68	183,60	259,28	99,36	31,68	131,04
Gesamt VZE	**532,08**						**131,04**		
Gesamt VZE	**663,12**								

Stichtag 01.12.2021

	0-3 Jahre			3 Jahre bis SE			Grundschulalter		
Altersgruppe	**bis 6h**	**über 6h**	**Gesamt**	**bis 6h**	**über 6h**	**Gesamt**	**bis 4h**	**über 4h**	**Gesamt**
Anzahl Kinder	506	974	1.480	943	1.891	2.834	2.474	553	3.027
%- Anteil	34,19	65,81	100,00	33,27	66,73	100,00	75,00	25,00	100,00
VZE	80,96	194,80	275,76	75,44	189,10	264,54	98,96	29,49	128,45
Gesamt VZE	**540,30**						**128,45**		
Gesamt VZE	**668,75**								

Kitajahr 2024/2025

1/4,65

	0-3 Jahre			3 Jahre bis SE			Grundschulalter		
Altersgruppe	**bis 6h**	**über 6h**	**Gesamt**	**bis 6h**	**über 6h**	**Gesamt**	**bis 4h**	**über 4h**	**Gesamt**
Anzahl Kinder	561	1.088	1.649	1.001	2.031	3.032	2.325	775	3.100
%- Anteil	34,00	66,00	100,00	33,00	67,00	100,00	75,00	25,00	100,00
VZE	96,46	234,05	330,51	80,04	203,14	283,19	93,00	41,33	134,33
Gesamt VZE	**613,70**						**134,33**		
Gesamt VZE	**748,03**								

Kitajahr 2026/2027

1 zu 4

	0-3 Jahre			3 Jahre bis SE			Grundschulalter		
Altersgruppe	**bis 6h**	**über 6h**	**Gesamt**	**bis 6h**	**über 6h**	**Gesamt**	**bis 4h**	**über 4h**	**Gesamt**
Anzahl Kinder	549	1.067	1.616	962	1.952	2.914	2.325	775	3.100
%- Anteil	34,00	66,00	100,00	33,00	67,00	100,00	75,00	25,00	100,00
VZE	109,89	266,64	376,53	76,93	195,24	272,17	93,00	41,33	134,33
Gesamt VZE	**648,70**						**134,33**		
Gesamt VZE	**783,03**								

Entwurf

Bis zum Kita-Jahr 2026/2027 werden zusätzlich ca. 114,28 VZE benötigt, davon 5,88 VZE für die Altersgruppe Grundschulalter und 108,40 VZE in der Altersgruppe 0 Jahre bis zum Schuleintritt. Voraussetzung dafür ist, dass alle erforderlichen Plätze zur Sicherung des Rechtsanspruches zur Verfügung stehen und diese auch in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus müssen bis zum Jahr 2027 ca. 76,60 VZE (94 Personen) neu besetzt werden, da die bisherigen pädagogischen Fachkräfte ihren Renteneintritt erreichen werden. Somit ergibt sich ein Gesamtpersonalbedarf von ca. 190,88 VZE für die nächsten 5 Jahre. Dem gegenüber stehen durch die Berufsschulen OSZ und DEB jährlich ca. 25 - 30 Personen, welche ihre Ausbildung als Erzieher*in beenden und im Bereich der Kindertagesbetreuung arbeiten könnten. Zusätzlich werden ca. 34 Quereinsteiger, davon 30 Personen nach §10 Abs. 2 KitaPersV tätigkeitsbegleitende Qualifizierung (80%) und 4 Personen gemäß §10 Abs. 3 KitaPersV individuelle Bildungsplanung (70%) innerhalb der nächsten 2 Jahre im Bereich der Kindertagesbetreuung arbeiten könnten.

6.2. Thesen zur Fachkräftegewinnung und Fachkräftesicherung

Nachwuchs gewinnen – Profis binden

Das Kita-Gesetz für die Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg schafft den notwendigen Rahmen.

I. Fachkräftegewinnung

1. Die bestehende Vollzeitausbildung bleibt weiterhin vorrangig. Übergänge von vollzeitschulische in berufsbegleitende Teilzeitform und umgekehrt sind möglich.
2. Die bestehenden berufsbegleitenden/praxisintegrierten Ausbildungen sollten ausgeweitet werden (§ 10 KitaPersV).
3. Um den Beruf bekannter und attraktiver zu machen bedarf es einer stärkeren Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit.
4. Die Ausbildung und Vorhaltung von qualifizierten Praxisanleitern in den Einrichtungen, um Auszubildende qualitativ hochwertig begleiten zu können, sollten ausgeweitet werden.
5. Die Gutscheine „Zeit für Anleitung“ ermöglichen den Trägern die Anleitungsstunden der Praxisanleiter ergänzend zu den pädagogischen Personalstunden zu gewähren.
6. Kooperationsvereinbarung zwischen Kindertageseinrichtungen und den Berufsfachschulen ermöglichen die Gewinnung von Schülerinnen und Schülern für Praktika.
7. Während der Ausbildungszeiten sollten die Schülerinnen und Schüler eine Vergütung erhalten. Möglichkeiten hierzu bietet das Aufstiegschancengesetz.
8. Weitere Ausbildungsmöglichkeiten bieten der Brückenkurs „Qualifizierung von Heilerziehungspflegern zu pädagogischen Fachkräften in der Kindertagesbetreuung“.

II. Fachkräftesicherung

Zur Fachkräftesicherung, zur Steigerung der Berufsattraktivität bedarf es einer weiteren Verbesserung der Rahmenbedingungen für die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen.

7. Fazit

Die Bevölkerungsprognose wurde auf der Basis des 31.12.2020 erstellt. Für die Altersgruppe 3 Jahre bis zum Schuleintritt wurden ab dem Kitajahr 2023/2024 die Jahre 3 bis 6,5 Jahre berücksichtigt. Daraus ergibt sich, dass eine mögliche Stichtagsverschiebung für Einschulungen vom 30.09. auf den 30.06 in dieser Planung bereits berücksichtigt wurde. In den letzten 5 Jahren ist der Anteil von Kindern, welche im Vorschuljahr zurückgestellt wurden von

Entwurf

ca. 13,64 % auf knapp 15,83 % gestiegen. Mit der Veränderung des Einschulungsstichtages ist davon auszugehen, dass sich die Anzahl der Rückstellungen von Kindern verringern wird.

Während des Planungszeitraumes bis zum Ende des Kita-Jahres 2026/2027 kann eine volle Bedarfsdeckung zur Sicherung des Rechtsanspruches auf ein Kindertagesbetreuungsangebot gemäß § 1 KitaG erreicht werden.

Da die bauliche Qualität der Standorte auch eine entscheidende Grundlage für die Akzeptanz und Betriebsfähigkeit der Kindertageseinrichtungen ist, ist ein entsprechender Fokus auf die Sicherung der Kindertagesbetreuungsplätze von hoher Priorität sowie die Umsetzbarkeit der jeweiligen pädagogischen Konzeption. Insbesondere Kindertageseinrichtungen konnten in den letzten Jahren durch fehlende Förder- und Eigenmittel der Stadt Cottbus/Chóśebuz nicht im erforderlichen Umfang baulich erneuert werden. Es besteht weiterhin ein Investitionsstau bzw. Sanierungsbedarf. Auch die Umsetzung der Barrierefreiheit oder energetische Sanierung als Beitrag zum Klimaschutz sind von hoher Priorität. Die Projekte sind dabei in den wichtigsten Konzeptionen der Stadt Cottbus/Chóśebuz, wie z.B. dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK), dem Stadtumbaukonzept (STUK) oder in den jeweiligen teilräumlichen Konzepten als Maßnahmenschwerpunkt verankert.

Bis zum Kitajahr 2026/2027 werden zusätzlich ca. 114,28 VZE benötigt, davon 5,88 VZE für die Altersgruppe Grundschulalter und 108,40 VZE in der Altersgruppe 0 Jahre bis zum Schuleintritt. Darüber hinaus müssen bis zum Jahr 2027 ca. 76,60 VZE (94 Personen) neu besetzt werden, da die bisherigen pädagogischen Fachkräfte ihren Renteneintritt erreichen werden. Somit ergibt sich ein Gesamtpersonalbedarf von ca. 190,88 VZE für die nächsten 5 Jahre. In diesem Zusammenhang wurden Thesen zur Fachkräftegewinnung und Fachkräftesicherung erarbeitet.

Als weitere zukünftige Herausforderung gilt es, Unterstützungsmöglichkeiten für die Betreuung von Kindern nicht deutscher Herkunftssprache zu erarbeiten und zu implementieren. Aus pädagogischer Sicht sind Kinder mit einem Migrationshintergrund eine Bereicherung des inklusiven Bildungsalltages in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Cottbus/Chóśebuz.

Zielstellung ist es, eine gleichmäßige Verteilung Kinder nicht deutscher Herkunft in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Cottbus/Chóśebuz zu erreichen. Die Inanspruchnahme der Einrichtungen, die derzeit überproportional viele Kinder nicht deutscher Familiensprache betreuen, können perspektivisch durch mehr Koordination und Abstimmung über die neu zu vergebenen freien Plätze zwischen Jugendamt und verschiedenen Trägern in den Sozialräumen gestaltet werden.

Mit dieser Entwicklungskonzeption Kindertagesbetreuung der Stadt Cottbus/Chóśebuz für den Zeitraum 2022 - 2027 wird ein Ausblick für die sehr vielfältigen Kindertagesbetreuungsangebote in der Altersgruppe 0 Jahre bis zum Schuleintritt gegeben. Dazu bedarf es weiterhin eine gute Zusammenarbeit der Träger aller Kindertageseinrichtungen, der politischen Vertreter und der Verwaltung zur Schaffung bestmöglicher Rahmenbedingungen in der Kindertagesbetreuung der Stadt Cottbus/Chóśebuz. Für den weiteren Austausch zu qualitativen Aspekten in den Cottbuser Kindertageseinrichtungen werden neben den Beratungen in der Arbeitsgemeinschaft Kita gemäß § 78 SGB VIII auch die Trägergespräche regelmäßig genutzt.

Entwurf

Entwurf